

1. Ausgabe 2012
KOSTENLOS

SONDERAUSGABE

MINGHUI

INTERNATIONAL 明慧

Falun Gong – warum es uns alle angeht



Das heutige China verstehen

Wenn man einen Chinabeobachter nach den fünf kritischsten Faktoren zum Verständnis Chinas befragt, heißt es meistens: Wirtschaftswachstum. Wuchernde Korruption. Die Schere zwischen Arm und Reich. Innerparteiliche Querelen des Regimes. Und so weiter. Aber meistens fehlt etwas

bei dieser Analyse. Etwas in einer Größenordnung von über 100 Mio. Menschen. Etwas, das unser Verständnis über das heutige China fundamental verändert und uns zeigt, wie wir uns im Umgang mit China positionieren können.

Und das ist Falun Gong.
Fortsetzung auf S. 2

Weitere Inhalte:

- 4** **Geschäfte machen in China**
Seien Sie vorsichtig, wem Sie die Hand schütteln
- 6** **Gesundheit wiedererlangen**
Millionen entdecken neues Wohlbefinden
- 8** **Die Tatsachen klären**
Wie mit Desinformationen Hass geschürt wird
- 10** **Kulturelle Erneuerung**
Falun Gong belebt Traditionen wieder

Das heutige China verstehen

Warum Falun Gong das fehlende Stück im Puzzle ist

Fortsetzung von Seite 1

Im Ausland ist darüber zu wenig bekannt. Doch ein Blick auf diese Sache hilft, einige der größten Widersprüchlichkeiten im heutigen China zu begreifen:

- **WARUM** produziert China noch immer so viele giftige Waren – trotz der vielen Kampagnen gegen Korruption?
- **WARUM** investiert die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) Millionen in Internetzensur, Überwachungskameras und Arbeitslager, während es in Schulen und Krankenhäusern an Geld fehlt?
- **WARUM** fürchten Chinas politische Führer so sehr, ihre Macht über Justiz und Medien zu verlieren, obwohl sie dafür jegliche Glaubwürdigkeit einbüßen?

Die Antwort auf dieses Puzzle beginnt 1992 in einer Schule im Nordosten Chinas, wo Meister Li Hongzhi vor genau 20 Jahren den ersten Falun Gong-Kurs gab.

Eine Kraft des Guten

Falun Gong war anders als die bekannten Qigong-Praktiken. Neben seinen langsamen, energiestärkenden Übungen leitet es dazu an, im täglichen Leben ein besserer Mensch zu werden. Seine drei Prinzipien sind „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“ (Zhen 真 Shan 善 Ren 忍). Da alle Falun Gong-Praktizierenden versuchen, in ihren Gedanken und Handlungen mit diesen Prinzipien im Einklang zu leben, erlebten sie persönlich große Veränderungen in ihrem Leben. Die Nachricht von der positiven Wirkung von Falun Gong verbreitete sich schnell von Mund zu Mund. Kränkelnde Großmütter wurden zum Inbegriff der Gesundheit. Ehepaare, die kurz vor der Scheidung standen, schafften einen Neuanfang. Innerhalb von sieben Jahren praktizierten geschätzte 100 Millionen Menschen Falun Gong.

Der friedliche Weg beeinflusste Menschen aller Gesellschaftsschichten: Polizisten, die Falun Gong gelernt hatten, wurden unbestechlich; Arbeiter hörten auf, aus ihren Fabriken Dinge mitgehen zu lassen. Obwohl das Land weiterhin unter dem Dامن der KPCh stand, begann eine stille Stabilisierung der chinesischen Gesellschaft.

Eine schicksalhafte Entscheidung

Im Juli 1999 änderte sich die Situation dramatisch, als der damalige Führer der kommunistischen Partei, Jiang Zemin, eine Kampagne startete, um Falun Gong in China „auszulöschen“.

Jiang Zemin war neidisch auf die Popularität von Falun Gong und hatte Angst, dass es etwas außerhalb der Kontrolle der Partei geben könnte, selbst wenn es gut für die



NICHT NUR LATTE UND IPHONE: Wer das heutige China wirklich kennenlernen möchte, muss einen Blick hinter Starbucks und Apple Stores werfen – auf eine brutale Verfolgung friedlicher Bürger.

Wussten Sie?

- Bis 1999 praktizierten 100 Millionen Menschen Falun Gong, was zur Stabilität der Gesellschaft beitrug.
- Die 1999 begonnene Verfolgung machte diesen Trend rückgängig, es kam verstärkt zu Korruption, Folter und Menschenrechtsproblemen, die ungelöst bleiben, bis die Verfolgung beendet ist.
- Die Geschichte von Falun Gong bietet einen kritischen Einblick in die Vorgänge in China, einschließlich der aktuellen Krise an der Spitze der Kommunistischen Partei Chinas.

Man stelle sich vor, welcher Kraftakt nötig war, um etwas zu unterdrücken, mit dem jeder 12. Bürger Chinas verbunden war.

Gesellschaft war. Damals sagten Experten, dass dies Jiangs persönliche Entscheidung, ja, seine Obsession gewesen sei.

Mit der Verfolgung von Falun Gong traf Jiang das Herz der Gesellschaft. Man stelle sich vor, welche Folgen der Versuch nach sich zog, etwas auszuradieren, das mit Zigmillionen Menschen – jedem Zwölften in China – zu tun hatte.

Jiang benötigte massive Propagandakampagnen, um Falun Gong zu dämonisieren. Er musste Arbeitslager und Behelfsgefängnisse bauen, um die vielen Menschen einzusperren. Eine außergesetzliche Polizei-Sondereinheit musste her zur Umsetzung des Plans sowie eine verschärfte Internetzensur, damit der Bevölkerung die Wahrheit verborgen blieb.

Güte wird unterdrückt, Kriminalität belohnt

Abgesehen von den Kosten für Personal und Gelder für die Kampagne, wurde die moralische Basis der chinesischen Gesellschaft zerstört. Als „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit

und Nachsicht“ zum Tabu wurden, wurde es gefährlich, diese Werte aufrecht zu erhalten – egal, ob man ein Falun Gong-Praktizierender war oder nicht. Es herrschte eine bösartige Atmosphäre von Lügen, Folter und Diskriminierung.

Beamte, die aktiv an Folter und Mord von Falun Gong-Praktizierenden teilnahmen, wurden befördert. Familienangehörige wurden gezwungen, sich gegen einander zu wenden. Man wurde mit Geldprämien verlockt, seine Falun Gong praktizierenden Nachbarn zu verraten.

Wer die „Kooperation“ mit dem Regime ablehnte und sich gegen die Kampagne stellte, wurde entlassen, verschleppt, eingesperrt oder umgebracht. Selbst Staatsanwälte und Regierungsmitglieder waren nicht davor sicher.

Hunderttausende Menschen aller Berufe und jeglichen Alters wurden aus dem öffentlichen Leben entfernt, um in Arbeitslagern „umgezogen“ zu werden. Es kam zum selbstgemachten Schwund an qualifizierten Arbeitskräften und einer moralischen Krise von niederschmetterndem Ausmaß.

Was bleibt

Trotz aller Versuche von Jiang konnte Falun Gong nicht ausgelöscht werden. Die Ideen, die Falun Gong vertritt, und den Gewinn, den es bietet, sind zu bedeutend und lassen sich nicht ausradieren – selbst nicht unter der schonungslosen Brutalität einer gut geschmierten autoritären Maschinerie.

Falun Gong-Praktizierende blieben fest in ihrer Überzeugung und nahmen nach ihrer Entlassung aus der Haft das Praktizieren wieder auf.

Außerdem antworteten die Praktizierenden landesweit

erfindungsreich auf die Verfolgung: Mit einer friedlichen Aufklärungskampagne ermutigten sie ihre Landsleute, die Lügen und Brutalität der Partei zu durchschauen. Sie verteilten massenhaft selbstgedruckte Broschüren, Flugblätter und DVDs, hängten Transparente auf und entwickelten Tools gegen die Internetblockade (siehe „Ungewöhnliche Helden“, S. 15).

Nach mehr als einem Jahrzehnt der Unterdrückung gibt es heute circa 20 - 40 Millionen Falun Gong-Praktizierende innerhalb Chinas, die dort aktiv Informationen verbreiten oder ins Ausland versenden. Währenddessen vergrößert die KPCh weiter ihre Investitionen in Überwachungstechnik und die Bemühungen zur Festnahme dieser Menschen.

Zur Zeit gehen in China täglich Menschen für mehr Freiheit auf die Straße. Im Gegenzug dazu fürchten sich alle, die zu den Tätern gehören, vor der Aufdeckung ihrer Verbrechen gegen Falun Gong und dem Verlust ihrer besten Waffen – Inhaftierung, Propaganda und Zensur.

Für das Ausland stellt diese Entwicklung eine moralische Prüfung dar: Was nehmen wir in Kauf, wenn wir mit der Kommunistischen Partei weiter für kurzfristige Interessen und den oberflächlichen Anschein von Stabilität zusammenarbeiten? Ist es nicht besser, wenn wir dieser Vereinnahmung widerstehen und möglichst die Kräfte unterstützen, die innerhalb Chinas dauerhafte Perspektiven, Stabilität und Wohlstand fördern?

In diesem historisch entscheidenden Moment ist Chinas Zukunft schwer einzuschätzen. Eines ist jedoch sicher: Es kann nicht falsch sein, auf der Seite von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“ zu stehen.



EINE UNERWARTETE BOTSCHAFT: Im Juli 2011 entdeckten die Bewohner von Jiamusi im Nordosten Chinas ein Transparent, das sie daran erinnern sollte: Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht sind gut. Falun Dafa ist gut.

China heute

Die Geschichte hinter den Schlagzeilen Blut an Bo Xilais Händen

Am 6. Februar 2012 begab sich Wang Lijun, der ehemalige Polizeichef der Megastadt Chongqing, in ein US-Konsulat im Südwesten Chinas, bat um politisches Asyl und sorgte damit für einen der größten Skandale in der Politik Chinas seit Jahrzehnten.

Etwa 24 Stunden später verließ er das Gebäude, fiel in die Hände der Polizei von Peking und wurde sofort an einen geheim gehaltenen Ort gebracht.

In der Folge wurde Bo Xilai, Chef der Kommunistischen Partei Chinas in Chongqing, seines Postens enthoben und - was noch einschneidender ist - aus dem Politbüro der Partei entfernt. Bos Hoffnungen, in die allmächtige Ständige Kommission, die über China herrscht, gewählt zu werden, wurden dadurch zerschlagen.

Als sich der Skandal ausweitete, wurden Beschuldigungen laut, er und seine Frau seien im letzten Jahr am Mord an einem britischen Unternehmer beteiligt gewesen.

Die Geschichte von Wang und Bo begann lange, bevor sie Positionen in Chongqing inne hatten. In den ersten Jahren dieses Jahrhunderts waren beide in der Provinz Liaoning — Bo als Gouverneur und Stellvertretender Chef der kommunistischen Partei, Wang



als Polizeichef und hoher Parteikader in Jinzhou. Dort betrieben die zwei aktiv die Kampagne gegen Falun Gong und zeigten damit ihre Loyalität gegenüber dem damaligen Staatschef Jiang Zemin.

Unter Bos Führung wurde Liaoning zu einer der todbringendsten Provinzen für Falun Gong-Praktizierende; dort liegt auch das berühmte Masanjia-Zwangsarbeitslager, von den Opfern als „Ort des Bösen“ bezeichnet.

Bos Mittäterschaft führte auf der ganzen Welt zu Klagen ehemaliger Folteropfer gegen ihn. Im November 2009 gehörte er zu den fünf chinesischen Kadern, gegen die

vor einem spanischen Gericht Anklage wegen dieser Misshandlungen erhoben wurde.

Inzwischen war Wang beteiligt an Geschäften mit der Organtransplantations-Industrie und der grauenhaften Praxis gewaltsamer Organentnahme, die an Falun Gong-Praktizierenden, inhaftiert als politische Häftlinge, bei lebendigem Leibe vorgenommen wurden. Diese Organe wurden mit hohem Gewinn an reiche Patienten verkauft (siehe Seite 9).

Bei der von Bo und Wang in

Chongqing geführten Kampagne „Hartes Zuschlagen“ wurden erst vor kurzem mindestens 300 Falun Gong-Praktizierende verhaftet und in Gehirnwäsche-Zentren gesteckt.

Alle diese Details sind wichtig, um den derzeitigen innerparteilichen Machtkampf in China zu verstehen. In den etablierten ausländischen Medien wurden diese Details kaum erwähnt. Sie scheinen einen blinden Fleck zu haben, wenn es um Falun Gong geht.

Man bedenke die folgenden Punkte:



Bo Xilai, 2003–2007 Gouverneur der Provinz Liaoning

- **Erstens**, erscheint es plötzlich nicht so unwahrscheinlich, dass Bo, der bereits Blut an den Händen hat, auch in einen Mord verwickelt sein könnte.

- **Zweitens**, erkannten US-Diplomaten 2007, dass Bo durch seinen Wechsel vom chinesischen Handelsminister zum Gouverneur von Chongqing deutlich degradiert wurde. Grund dafür war, dass er im Ausland wegen Folter angeklagt war.

- **Drittens**, scheinen Wangs Anschuldigungen gegen Bo, die er gegenüber Mitarbeitern des US-Konsulats während seines kurzen Aufenthaltes dort äußerte, auch belastende Details über die Kampagne gegen Falun Gong enthalten zu haben.

- **Schließlich**, kann man feststellen, dass die Internetsensur im letzten März bei Suchanfragen wie „Wang Lijun Organraub“ plötzlich außer Kraft war. Dies deutet darauf hin, dass Mitglieder der Regierung von Hu und Wen (die dafür bekannt sind, weniger hart gegen Falun Gong vorzugehen) Rivalen wie Bo in Verruf bringen möchten und mit seinen Aktionen gegen Falun Gong nicht übereinstimmen.



Was fordert Falun Gong?

Seit Beginn der Verfolgung durch die Kommunistische Partei Chinas fordern Falun Gong-Praktizierende diese Verfolgung in drei Schritten zu beenden. Es gilt, den Opfern gerecht zu werden und zu verhindern, dass sich chinesische Beamte der Verantwortung entziehen:

Befreiung aller Falun Gong-Praktizierenden, die als politische Häftlinge inhaftiert sind

Derzeit werden noch Hunderttausende von Falun Gong-Praktizierenden widerrechtlich in Strafanstalten, Arbeitslagern und Gefängnissen festgehalten; sie bilden die größte Gruppe politischer Häftlinge in China. Als erster Schritt sollte jeder einzelne von ihnen freigelassen werden.

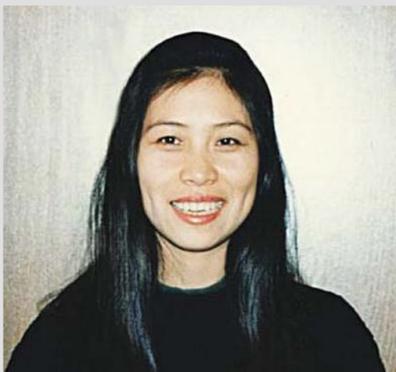
Entschädigung aller Opfer der Verfolgung

Vorbereitungen sind zu treffen, um alle Opfer der Verfolgung zu entschädigen, ob sie nun Folter, sexuellem Missbrauch, Beschlagnehmung des Eigentums oder Ausweisung aus Schule oder Universität unterlagen.

Die Haupttäter müssen vor Gericht gestellt werden

Die unten aufgeführten vier Männer standen von Anfang an in der vordersten Reihe der Verfolgung von Falun Gong. Sie müssen vor Gericht gestellt und für ihre Verbrechen bestraft werden, ebenso alle in ihrer Umgebung, die sich aktiv an Folter und Tötung beteiligt haben. Alle vier wurden außerhalb von China bereits 2009 von Opfern angeklagt, zwei Fälle wurden wegen Folter und Völkermord vor einem spanischen Gericht verhandelt.

Die 37-jährige Gao Rongrong starb durch Folter



Im Juli 2003, als Bo Xilai Gouverneur von Liaoning war, wurde Gao Rongrong, eine Buchhalterin, in das berühmte Masanjia-Zwangsarbeitslager der Provinz Liaoning gebracht, weil sie Falun Gong praktizierte. Im Lager folterten Wärter sie mit Elektrostäben und verbrannten und entstellten ihr einst strahlendes Gesicht. Nach jahrelangen Misshandlungen starb sie am 16. Juni 2005.

Die Schuldigen

Jiang Zemin



Ehemaliger Chef der Kommunistischen Partei Chinas und Schlüsselfigur hinter der Verfolgung. Er setzte sie in Gang und zwang Beamte auf allen Ebenen zur Beteiligung an der Vernichtung von Falun Gong.

Zhou Yongkang



Seit 2007 Sicherheitschef der KPCh und Mitglied in der Ständigen Kommission des Politbüros. Er reiste persönlich durch das Land, um chinesische Beamte vor Ort zur Unterdrückung von Falun Gong anzustacheln.

Liu Jing



Von 2001 bis 2009 Chef des berühmten Büros 610, einer geheimen Polizei-Sondereinheit unter der KPCh, mit Unterabteilungen in jeder Kommune, um die Verfolgung vor Ort voran zu treiben und zu überwachen.

Luo Gan



Von 2003 bis 2007 die rechte Hand von Jiang Zemin. Luo Gan trieb die Verfolgung in den ersten Jahren stark voran. Sein Nachfolger wurde Zhou Yongkang.

Was Sie wissen sollten, wenn Sie in China Geschäfte machen

(Was Ihnen bisher noch niemand gesagt hat.)

Für erfolgreiche Geschäfte ist Wissen fast noch wichtiger als Kapital. Kennen Sie Ihr Geschäft, Ihre Konkurrenz, Ihren Markt. Am wichtigsten ist: Kennen Sie Ihre Risiken!

Es gibt einen wichtigen Bereich, über den die meisten Menschen nicht Bescheid wissen, obwohl er sich nachhaltig auf Geschäfte mit China auswirkt: Falun Gong.

Es ist die spirituelle Praktik, die seit 1999 das Ziel einer staatlichen Verfolgungskampagne ist. Sei es ihre inspirierende Kraft, die Aktionen der 100 Millionen Praktizierenden oder der groß angelegte Versuch der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), die Praktik zu zerschmettern - Falun Gong stellt heute einen der einflussreichsten Faktoren in der chinesischen Gesellschaft, in der Politik und auch im Geschäftsleben dar.

Wir geben Ihnen einige wichtige Hinweise, wenn Sie sich in der chinesischen Geschäftswelt bewegen.

Lernen Sie Ihre Kontakte kennen

Die großen Konzerne in China werden entweder von hochrangigen Mitgliedern der KPCh geführt oder stehen zumindest unter ihrem Einfluss. Ein erfolgreicher Unternehmensplan schließt normalerweise eine klare Strategie für den Umgang mit dem Einfluss dieser Personen ein. Aber wer sind diese Leute?

Als Chinas höchstes Parteimitglied Jiang Zemin 1999 die Unterdrückung von Falun Gong befahl, wurden nicht nur die Praktizierenden verfolgt, sondern auch die Reihen innerhalb der Partei selbst gesäubert.

Diejenigen, die sich der Parteilinie anpassten oder die blutige Kampagne aktiv unterstützten, wurden befördert. Diejenigen, die sich weigerten oder für unschuldige Personen eintraten, wurden bestraft oder degradiert.

Heute, nach über einem Jahrzehnt dieser krummen Beförderungspolitik beteiligt sich die große Mehrheit der Stadt-, Provinz- und Staatsbeamten an der Unterdrückung von Falun Gong, zum Teil



NICHT WIE ÜBLICH: Wenn man in China Geschäfte machen will, gibt es häufig eine Schattenseite. Es ist am besten, sich darauf vorzubereiten, dass die eigenen Grundsätze auf dem Spiel stehen.

in einem erschreckenden Ausmaß.

Diese Beamten schikanieren die Einwohner, bringen unschuldige Menschen in Zwangsarbeitslager und setzen sogar Geldbelohnungen für Folter aus. Kurzum, sie machen sich an den Verbrechen gegen die Menschlichkeit mitschuldig. Die auf Seite 5 dargestellten Männer (siehe „Wissen Sie, wessen Hand Sie schütteln?“) sind nur einige Beispiele.

Bei Ihren Geschäften mit China werden Sie unvermeidlich auf hochrangige Mitglieder der KPCh stoßen, deren Hände in solche Machenschaften verwickelt sind und die Unschuldigen unendlich viel Leid gebracht haben.

Lernen Sie Ihren Markt kennen

Alle, die in China Geschäfte machen, sind sich darüber einig, dass das Marktpotential von 1,3 Milliarden möglichen Verbrauchern des Landes unmöglich ignoriert werden kann.

Aber wer sind die Chinesen wirklich? Was schätzen sie und wie sichert man sich langfristig ihr Vertrauen?

Anders als die KPCh, die aus dem Westen importiert und den Chinesen aufgezwungen wurde, ist Falun Gong in Festlandchina entstanden. Es ist gänzlich chinesisch - eine alte Kultivierungspraktik, die in Chinas 5.000 Jahre alten kulturellen und geistigen Tradition verwurzelt ist.

Während also die Angst vor Strafe oder Betrug durch die Propaganda der KPCh zu Anfang viele Menschen dazu gebracht hat, die

Verfolgung von Falun Gong zu unterstützen, zeigen die Bemühungen der Praktizierenden, die chinesische Öffentlichkeit aufzuklären, nun Erfolge.

Millionen und Abermillionen entdecken ihre Sympathie für die traditionelle chinesische Kultur und darin eingeschlossen auch Falun Gong. Normale Bürger treten zunehmend für Falun Gong ein.

Rechtsanwälte, die vor ein paar Jahren nicht wagten, Fälle von Falun Gong-Praktizierenden zu übernehmen, setzen sich nun über Anordnungen der KPCh hinweg und sprechen sich in offenen Gerichtsverhandlungen aktiv gegen die Verfolgung aus. Dorfbewohner, die sich vor einigen Jahren aus Angst vor kollektiver Strafe von Falun Gong-Praktizierenden distanzieren, unterzeichnen jetzt Petitionen, die die Freilassung ihrer unrechtmäßig inhaftierten Nachbarn, die Falun Gong praktizieren, fordern.

Hinzu kommen die zig Millionen Falun Gong-Praktizierenden selbst (von denen viele eine gute Ausbildung haben), die trotz jahrelanger Unterdrückung selbst einen potentiellen Kundenkreis ausmachen.

Jeder, der versucht, sich in dem Land mit der größten Bevölkerung der Welt einen dauerhaften Marktanteil zu erschließen und aufrechtzuerhalten, darf nicht übersehen, was diesen Menschen am Herzen liegt. Es ist von lebenswichtiger Bedeutung, wem ein Konzern oder eine Organisation nahesteht - der herrschenden KPCh oder den Menschen und dem spirituellen Herzen Chinas.

Da die Macht der KPCh abnimmt, werden die 1,3 Milliarden Menschen dieser Nation oder sogar zukünftige Generationen dies nicht so schnell vergessen.

Erkennen Sie Ihre Leitlinie

Sich an den Regierungs- und Kontrollrichtlinien des Landes zu halten, bedeutet in China zu verstehen, wie man richtig mit der KPCh umgeht (denn alle wichtigen Regierungsposten werden von Parteimitgliedern ausgefüllt).

Welche Anforderungen werden an Ihr Geschäft gestellt? Inwieweit sind Sie bereit, diese zu erfüllen, und zu welchem Preis?

Auch hier scheint Falun Gong wieder von zentraler Bedeutung zu sein. Es ist ein wichtiges Thema, das chinesische Beamte häufig einsetzen, um die Einstellung ausländischer Unternehmen zu prüfen: Sind Sie bereit, moralische und gesetzliche Verpflichtungen zurückzustellen, um sich bei dem Regime anzubieten und daraus Kapital zu schlagen? Seien Sie also wachsam! Es gibt sehr viele Beispiele von ausländischen Unternehmen in China, die unter Druck gesetzt wurden, damit sie dem Regime bei seiner Unterdrückung helfen (siehe „Geschäfte auf eigenes Risiko“).

Wer in China Geschäfte macht, besonders im großen Umfang, sollte wissen, dass er sich innerhalb eines mafia-ähnlichen Systems befindet. In dieser korrupten und gewalttätigen Welt gibt es Regeln, die festlegen, wem Sie gehorchen müssen. Und Sie werden aufgefordert, bestimmte Dinge zu tun, von

Geschäfte auf eigenes Risiko

Ausländische Firmen werden in China unter Druck gesetzt, die Verfolgung von Falun Gong zu unterstützen. Eine Weigerung scheint riskant, mitzumachen bleibt aber auch nicht ohne Folgen.

Yahoo! und die Zensur

In China lässt die KPCh im Internet nur Suchergebnisse über „Falun Gong“ zu, die mit Suchmaschinen wie Yahoo! ermittelt werden.

Diese Zensur trägt zu einem Klima der Unwissenheit und des Hasses bei, in dem unschuldige Menschen verschleppt, misshandelt, gefoltert und sogar getötet werden.

Google wollte dabei nicht mehr mitmachen - dies war einer der Gründe, seine Suchmaschine im Jahr 2010 aus China zurückzuziehen.

Mary Kay und die Diskriminierung

Eine der größten Kosmetikfirmen der Welt, Mary Kay, geriet 2003 in Schwierigkeiten, als herauskam, dass alle ihre Handelsvertreter in China ein Formular unterzeichnen mussten, worin sie bestätigten, dass sie vor ihrer Einstellung kein Falun Gong praktiziert hatten.

Nach dieser Entdeckung gab es scharfe Kritik vonseiten der Kongressmitglieder. Mary Kay musste sich zurückziehen und eine langfristige PR-Aktion starten, um ihr Image wiederherzustellen.

Cisco und Kontrolle

Im Mai 2011 wurden mehrere Manager, darunter der Unternehmenschef John Chambers des Unternehmens Cisco Systems, Inc. in San Francisco angeklagt, weil das Unternehmen eine Technologie entwickelt und umgesetzt haben soll, die es den chinesischen Behörden ermöglicht, Falun Gong-Praktizierende zu identifizieren und zu verfolgen. Zum Beispiel benutzte Cisco eine PowerPoint-Präsentation, in der den Behörden Unterstützung bei der Festnahme von Falun Gong-Praktizierenden angeboten wurde.

Sollten die Kläger den Fall gewinnen, muss Cisco Millionen Dollar an Schadenersatz zahlen und sein öffentliches Ansehen ist unwiederbringlich geschädigt.

denen einige illegal oder moralisch verwerflich sind oder tödliche Folgen haben können.

Geben Sie solch einem Druck nicht nach! Sie werden zwar kurzfristig vielleicht einen oder zwei Verträge verlieren. Doch wenn Sie mitmachen, werden Sie langfristig viel mehr verlieren.

Um unversehrt aus dieser Welt herauszukommen, müssen Sie wissen, wo Ihre Leitlinie verläuft - sowohl ethisch als auch finanziell.

In China müssen Sie Ihr Geschäft und den Markt kennen. Aber am wichtigsten ist vielleicht, dass Sie Ihren Standpunkt gegenüber Falun Gong erkennen müssen.

Wussten Sie schon?

- Viele am internationalen Geschäft beteiligte chinesische Beamte sind an Folter und Mord beteiligt.
- Millionen von potentiellen chinesischen Verbrauchern sind gegen die Verfolgung von Falun Gong.
- Misshandlungen in China finden ihren Weg in die Produkte, die wir kaufen.

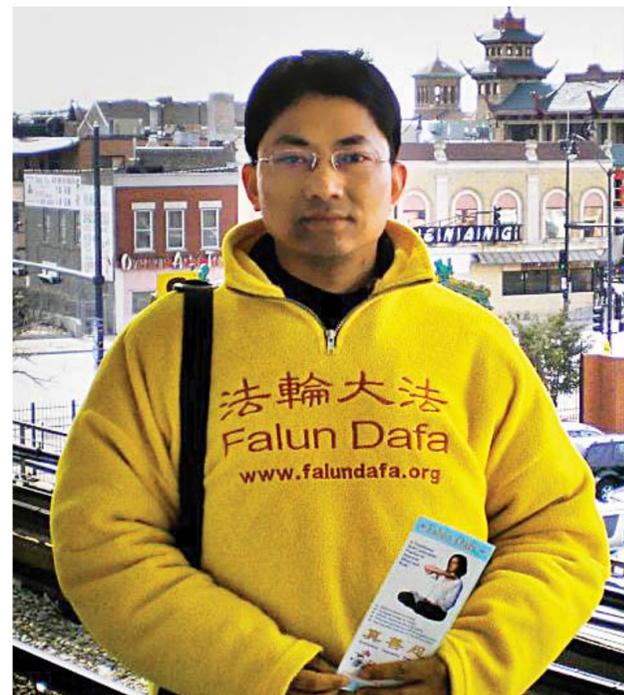
Gesichter aus chinesischen Zwangsarbeitslagern



Frau Zhang Lianying, Wirtschaftsprüferin, kam dreimal in ein Arbeitslager. Bei einer Razzia vor den Olympischen Spielen 2008 drang die Polizei in ihre Wohnung ein und brachte sie gewaltsam in das Zwangsarbeitslager Masanjia. Dort wurde sie nackt ausgezogen und gefoltert. Sie flüchtete in die Vereinigten Staaten.



Herr Chen Gang, Musiker, wurde im berühmten Zwangsarbeitslager Tuanhe in Peking anderthalb Jahre lang eingesperrt, wo er durch Folterungen fast zum Krüppel wurde. Nach einer internationalen Kampagne wurde er freigelassen und lebt jetzt in den Vereinigten Staaten.



Herr Huang Kui studierte an der angesehenen Universität Tsinghua. Zwei Jahre befand er sich in Haft und drei Jahre im Arbeitslager, wo er täglich 16 Stunden Christbaumlichter und Blumenornamente für den Export herstellen musste. Er wurde verprügelt, gefoltert und ihm wurde der Schlaf entzogen.

Wo kommen Ihre Essstäbchen her?

Hölzerne Essstäbchen sind ein Hauptbestandteil in den chinesischen Schnellrestaurants auf der ganzen Welt. Und sie gehören zu den Exportartikeln, die vielfach in Arbeitslagern hergestellt werden. Falun Gong-Praktizierende, die aus China geflohen sind, nachdem sie in einem der Arbeitslager eingesperrt gewesen waren, bezeugen:

„Die Sollvorgabe lag bei ungefähr 7.000 Stück, manchmal bei 10.000. Wenn man nicht fertig wurde, durfte man nicht schlafen gehen“, berichtet Chen Gang (Bild oben). Er erinnert sich, dass er Essstäbchen in einem Pekinger Arbeitslager verpackte, in dem er wegen des Praktizierens von Falun Gong eingesperrt war. „Es war eine schmutzige Umgebung. Wir durften monatlang

nicht duschen.“

Heute machen die Falun Gong-Praktizierenden immer noch einen sehr großen Prozentsatz der Häftlinge in dem unermesslichen Netzwerk der Gulags in China aus, den Arbeitslagern zur „Umerziehung“.

Dort werden sie gefoltert, mit Elektrostäben geschockt, mit Schlafentzug gequält und oft gezwungen, mehr als zwölf Stunden am Tag diverse Exportartikel herzustellen.

Sie kleben Sohlen auf Schuhe oder nähen Kleidung. Und Viele verpacken eben auch Einweg-Essstäbchen, und dies unter unhygienischen Bedingungen. Vielleicht möchten Sie das nächste Mal lieber zur Gabel greifen, wenn Sie sich etwas aus einem Schnellrestaurant holen.

„Was hat diese Unterdrückung mit uns zu tun?“
Durch Chinas Exporte spüren wir die Folgen ...

In das sanfte Licht des amerikanischen Südwesten eingetaucht, saß ich auf der Veranda hinter meinem Haus in Albuquerque, legte meine Zeitung beiseite und betrachtete meinen Sohn, der sich mit seinem Spielzeugzug beschäftigte. Und plötzlich erkannte ich: Chinas Korruption könnte ihn töten.

Ich hatte gerade über das jüngste mit Schadstoffen behaftete Produkt aus China gelesen - das Spielzeug „Thomas, die Lokomotive“ - und genau damit spielte mein Sohn gerade auf der Veranda. Ich brauche wohl nicht zu sagen, dass der Zug jetzt im Abfall liegt und ich meinem Sohn die Hände gründlich mit Seife gewaschen habe - dreimal.

Minderwertige Produkte aus China sind nichts Neues, doch wie kommt es dazu und warum scheint es so zu sein, dass sie mehr

werden, obwohl die Kontrollverfahren angeblich verbessert wurden?

Schlechte Fertigung ist teilweise dafür verantwortlich, doch da passiert noch etwas Tiefgreifendes und Unheimliches in China: ein Absinken der grundlegenden Moral. Es ist nicht so, dass die Produkte einfach nur qualitativ schlecht sind; sie bestehen aus gefährlichen Materialien, und das wissentlich.

In den 1990er Jahren erlebte China, obwohl noch autokratisch, Fortschritte in Freiheit, Recht und Wirtschaft. Als jedoch 1999 die Verfolgung von Falun Gong begann, warf dies viele Einrichtungen um Jahrzehnte zurück.

Tyrannische Beamte wurden befördert und die gütigen wurden bei einer „Säuberung“ der Dienstgrade der kommunistischen Partei beseitigt. Es kamen Strategien

zur Anwendung, die die Unterdrückung von Falun Gong zum Schwerpunkt hatten, und die Konsequenzen für das gesellschaftliche und wirtschaftliche Wohlergehen wurden außer Acht gelassen. Kurz gesagt, die Verfolgung von Falun Gong ging mit einem massiven Absinken der Moral einher. Willy Lam, Chefanalytiker bei CNN, bezeichnete das als die größte Krise für China.

Solange eine derart systematische Verfolgung besteht, werden die chinesischen Beamten und die normalen Menschen weiterhin unsere ganz normale Menschlichkeit und Verantwortung für das Wohlergehen anderer aus den Augen verlieren. Diese moralische Krise ist die Ursache, warum immer mehr gefährliche Produkte aus der Weltfabrik exportiert wurden

Wissen Sie, wessen Hand Sie schütteln?

Details, die man nicht in den Biografien der chin. Beamten findet

Während der fast 13-jährigen Verfolgung beteiligten sich viele regierende Funktionäre an der Unterdrückung von Falun Gong bzw. ermutigten zu Folter. Die folgenden vier Männer sind nur die Spitze des Eisbergs.

Name	Position	„Leistungen“ in Bezug auf Falun Gong
Bo Xilai	Chef der KPCh in Chongqing; Wirtschaftsminister und Mitglied des Zentralkomitees der KPCh; Gouverneur der Provinz Liaoning	Unter Bo wurde Liaoning zu einer Brutstätte für Folter und Morde und zu einer Zentrale beim Organraub an Praktizierenden. Bo wurde im Ausland angeklagt und für schuldig befunden.
Liu Qi	Chef der KPCh in Peking und ehemaliger Bürgermeister Pekings; Chef des Organisationskomitees der Olympischen Spiele in Peking; Mitglied des Politbüros der KPCh	2004 befand ein Bundesgericht in den USA Liu der Folter und sexueller Übergriffe für schuldig. Im Vorfeld der Olympischen Spiele ließ er ca. 8.000 Praktizierende einsperren.
Wu Guanzheng	Ehemaliger stellvertretender Gouverneur der Provinz Shandong; ehemaliges Mitglied des Politbüros der KPCh	Unter Wu wurde ein Strafsystem für Beamte eingeführt, das zum Anstieg von Folter und Todesopfern führte.
Xia Deren	Stellvertretender Gouverneur der Provinz Liaoning; ehemaliger Bürgermeister von Dalian	Xia schürte eine Verfolgungskampagne, die Liaoning zu einer der todbringendsten Provinzen für Falun Gong machte; 2004 in den USA gerichtlich schuldig befunden für Folterverbrechen.

Entspannt beschwerdefrei

Wie Millionen Menschen durch Falun Gong bessere Gesundheit erlangt haben

Für Carrie Dobson aus Pennsylvania war es bereits eine Anstrengung, aus dem Bett zu steigen, ganz zu schweigen davon, sich anzukleiden und den Tag zu überstehen. Die Hälfte ihres Körpers war gefühllos.

Sie litt zehn Jahre lang an Zeckenborreliose.

„Ich hätte alles bezahlt und wäre überall hingereist, um gesund zu werden“, erinnert sie sich.

Das Schicksal wollte es, dass die Lösung für Frau Dobson direkt in ihrem eigenen Hinterhof bzw. in dem Park hinter ihrem Haus lag.

Auf Empfehlung entdeckte sie Falun Gong. Nach einigen Wochen hatte sie wieder ihr altes Leben zurück.

„Das habe ich Falun Gong zu verdanken“, sagt die 56-jährige Fluglehrerin, die um zehn Jahre jünger aussieht, als sie tatsächlich ist. „Es geht darum, den Geist und den Körper zu verbessern“, erklärt sie.

„Diese Lehre leitet uns zu Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht an. Die Übungen führen zu gesundheitlichem Wohlergehen.“

Heute, zwölf Jahre später, ist Frau Dobson nach wie vor von der Zeckenborreliose befreit und gesünder denn je.

Überfüllte Parks

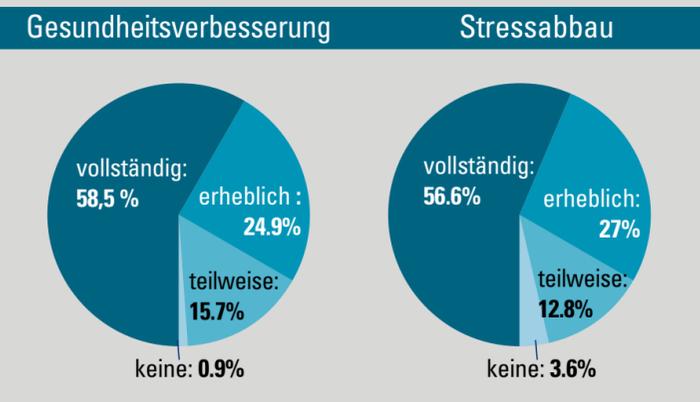
Das wohl Bemerkenswerteste an Frau Dobsons Geschichte ist, dass sie so unwahrscheinlich ist (Zeckenborreliose wird weithin als unheilbar angesehen). Ähnliche Erfahrungen haben Millionen anderer Falun Gong-Praktizierender weltweit, vor allem in China, gemacht.

Frau Dobsons Genesung gibt einen faszinierenden Einblick in die

Gesund in Peking

Peking steht auf Rang 10 der Weltmetropolen mit der schwersten Umweltbelastung und gilt nicht gerade als gesunder Ort. Doch viele Pekingener gelangten durch Falun Gong zu mehr Lebensqualität, wie eine Studie mit 12.731 Befragten im Jahr 1998 ergab.

Zwei Grafiken geben einen Einblick in die bemerkenswerten Ergebnisse.



gesundheitlichen Vorteile, die Falun Gong bringt, und erklärt damit die explosionsartige Entwicklung dieser Praktik in den 1990er Jahren in China, wo Millionen von Menschen Falun Gong praktizierten.

Aber warum Falun Gong?

„Die Chinesen sind von Natur aus praktisch veranlagt“, erklärt Zhao Ming. Er ist gebürtiger Pekingener, der jetzt in New York lebt und die Entwicklung von Falun Gong in China hautnah miterlebte, als er es im Park seiner Universität praktizierte. „Wenn etwas funktioniert, dann erfahren die Leute davon und probieren es einfach einmal aus. Wenn es nicht funktioniert, dann hören sie eben wieder auf“, meint Herr Zhao. „Sie haben unter dem

Kommunismus viele harte Lektionen über den blinden Glauben an Führer oder Ideologien erteilt bekommen. Dadurch wurden sie praktischer, kritischer.“ Falun Gong „funktionierte“ also.

Mitte der 90er Jahre konnte man in fast jedem Park in ganz China Falun Gong-Übende finden, die diese charakteristische Mischung aus sanften, harmonischen QiGong-Übungen und einer Meditation praktizierten.

„Die Menschen stellten fest, dass Falun Gong funktioniert und sogar gut funktioniert“, erklärt Herr Zhao. „Fast jeder kannte jemanden, der es ausprobiert und davon profitiert hatte, entweder körperlich oder geistig.“

Die Menschen berichteten von

allem Möglichen, von besserem Schlaf und weniger Stress, bis hin zu mehr Energie, einer besseren Gemütsverfassung, besserer Verdauung und sogar von der Genesung von chronischen Erkrankungen. Das Hauptwerk von Falun Gong, das Buch „Zhuan Falun“, erschien auf der Bestsellerliste Chinas.

In Windeseile sprach sich dies herum, sodass bis zum Jahr 1999 die Anzahl der Falun Gong-Praktizierenden auf 100 Millionen anstieg - und damit die Anzahl der Mitglieder der KPCh überstieg.

Tiefe Gesundheit

Wie konnte aber so ein einfaches Programm aus Übung, Meditation und einem Leben nach bestimmten Prinzipien eine solche Wirkung haben? Warum war Falun Gong anders? Warum „funktionierte“ es?

Nach den Worten von Praktizierenden funktioniert es auf vielen Ebenen und geht tiefer als normale Übungsprogramme oder Gesundheitsvorschriften. Kurz gesagt, es ist kein „Yoga für Bauch, Beine, Po“.

„Es funktioniert auf der energetischen Ebene“, berichtet Dr. Jingdian Yang, ein Arzt für chinesische und westliche Medizin, der sich mit Falun Gong auseinandersetzte. (siehe Kasten „Eine Angewohnheit loswerden“) „Es geht nicht nur um Fleisch und Blut. Es funktioniert am Körper auf verschiedenen Ebenen, es gelangt zu den tieferen Wurzeln einer Krankheit, indem es auf Geist und Körper wirkt.“

Eine Hauptkomponente ist in der Tat die moralische Lehre von Falun Gong, die die meditativen Übungen ergänzt. Viele sagen, dass es eigentlich die Lehre ist, die den

Die schnellste Art, das Rauchen aufzugeben

Obwohl es als Arzt seine Aufgabe ist, den Menschen zu erklären, wie sie gesund leben und gesundheitsfördernde Entscheidungen treffen sollen, konnte John Yang selbst nicht vorleben, was er predigte. „Ich war Kettenraucher“, berichtet Herr Yang. „Ich rauchte ein bis zwei Packungen Zigaretten am Tag – chinesische Zigaretten. Egal, wie sehr ich mich auch bemühte, ich schaffte es einfach nicht, davon loszukommen.“

Das änderte sich über Nacht, als er mit Falun Gong anfang. „Plötzlich schmeckten die Zigaretten einfach scheußlich. Ich hatte das Gefühl, als ob ich mich übergeben müsste.“ Seitdem hat Herr Yang keine Zigarette mehr angerührt, seit 14 Jahren! „Mein Körper wollte nicht mehr rauchen und ich schaffte es einfach so aufzuhören, ohne dass ich mich anstrengen musste.“

Schwerpunkt von Falun Gong ausmacht und diese Praktik dadurch von anderen unterscheidet.

„Diese Mischung aus tugendhaftem Leben, der Angleichung des eigenen Lebens an höhere Prinzipien und den kraftvollen Übungen erweist sich als erfolgreiche Kombination.“

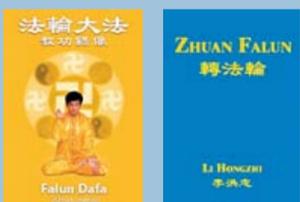
Es geht nicht nur darum, frei von Krankheiten zu sein. Es geht um Wohlbefinden, wirkliches Wohlbefinden“, erläutert Ryan Smith, ein Pädagoge aus New Jersey.

„Ich kann gar nicht sagen, wie erstaunlich es ist, wenn man ohne Angst vor all den Dingen lebt, die vielleicht schief laufen könnten, wenn man dieses verhindern will und jenes verhindern will. Mit Falun Gong sorgt man schon sehr gut für sich - alles ist darin enthalten.“

Erfahren Sie mehr

Weitere Informationen über Falun Gong finden Sie auf einer der folgenden Websites:

FalunDafa.org
TiantiBooks.org
de.Minghui.org



STRECKEN AM MORGEN:

Bewohner der Provinz Sichuan praktizieren die erste Falun Gong-Übung. Millionen von Menschen in China erlebten in den 1990er Jahren die kraftvollen gesundheitlichen Vorteile durch das Praktizieren.





INNERE RUHE GENIEßEN: New Yorker in einem Park bei der Meditationsübung von Falun Gong. Ein zentraler Bestandteil von Falun Gong ist die Selbstverbesserung, sie wird auch als „Kultivierung“ bezeichnet, wodurch es wirklich zu einem Übungsweg für Körper und Geist wird.

Sich selbst kultivieren

Was ist eigentlich Falun Gong und wie funktioniert es? Ein kurzer Überblick über eine alte Tradition.

Falun Gong, auch als „Falun Dafa“ bekannt, ist eine alte, spirituelle chinesische Disziplin in der Tradition des Buddhismus. Es besteht aus tiefgreifenden Anleitungen für moralisches Handeln, einer Meditation und vier einfachen Übungen, die einen effektiven Weg zur Verbesserung der Gesundheit und Erhöhung der eigenen Energie bieten.

Im Zentrum von Falun Gong stehen die Werte von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Toleranz

(Chinesisch: Zhen, Shan, Ren).

Li Hongzhi, der Lehrer von Falun Gong, bezeichnet sie als „höchste Eigenschaften des Kosmos“. Sie dienen den „Kultivierenden“ als praktische Anleitung im täglichen Leben und beim Praktizieren bemüht man sich im Alltag selbst um eine größtmögliche Annäherung an diese kosmischen Eigenschaften.

1999 war Falun Gong die größte und am schnellsten wachsende Praktik dieser Art in China, wenn nicht sogar auf der ganzen Welt. Li Hongzhi stellte Falun Gong im Jahre 1992 in der Öffentlichkeit vor.

Schon sieben Jahre später lernten in China annähernd 100 Millionen Menschen Falun Gong.

In Asien werden spirituelle Praktiken als Weg der „Kultivierung“ oder „Selbstkultivierung“ bezeichnet. Sie bilden einen wesentlichen Teil der traditionellen Kultur Chinas. Praktiken des Taoismus, Buddhismus und Konfuzianismus zählen dazu.

Durch beständiges Praktizieren kann ein Falun Gong-Schüler einen Zustand erreichen, der gekennzeichnet ist von Selbstlosigkeit und Toleranz, von innerer Reinheit und Ausgeglichenheit – den Grundlagen wahrer Gesundheit. Letztlich erreicht der Praktizierende einen Zustand, der in der asiatischen Tradition bekannt ist als „Erleuchtung“ oder „Erreichen des Tao“.

Während Falun Gong dem Praktizierenden im Inneren Wandlung bringt, zeigen sich auch im Äußeren positive Veränderungen. Der

Praktizierende wird typischerweise ein geduldigeres Familienmitglied, ein gewissenhafterer Mitarbeiter und letztendlich ein geschätztes Mitglied der Gesellschaft.

Aus diesem Grund erhielt Falun Gong, insbesondere in Nordamerika, viele Auszeichnungen von Regierungsstellen und einer Vielzahl von Organisationen. In China wurden vor der Verfolgung Viele, die Falun Gong praktizierten, von ihrer Gemeinde oder am Arbeitsplatz ausgezeichnet.

Der Begründer von Falun Gong, Meister Li Hongzhi, wurde mehrmals für den Nobelpreis und auch für den Sacharov-Preis für Gedankenfreiheit des Europäischen Parlaments nominiert. Die NGO Freedom House verlieh ihm den Internationalen Preis für Religiöse Freiheit.

Das Rampenlicht eher meidend, leitet Meister Li diese Praktik an durch seine Veröffentlichungen und gelegentlichen Reden – in der Regel auf Konferenzen der Falun Gong-Praktizierenden.

Meister Li hat stets darauf bestanden, dass Falun Gong kostenlos weitergegeben wird und jedem zur Verfügung stehen soll. Deshalb sind alle Falun Gong-Bücher, Videoaufnahmen und sonstigen Materialien kostenlos im Internet erhältlich.

Heute wissen nur noch wenige Menschen, dass Falun Gong und seine Millionen von Schüler in China in den Neunzigerjahren von staatlicher Seite große Anerkennung erfuhren – vor der dramatischen Veränderung in China im Juli 1999,

dem Beginn der Verfolgung dieser Praktik.

1993 erhielt Meister Li in Peking den Titel „Geschätzter Qigong-Meister“ und von offizieller Ebene die Auszeichnung für „Fortgeschrittene Grenzwissenschaften“.

Im gleichen Jahr lobte People's Public Security News, die offizielle Zeitung des chinesischen Ministeriums für Öffentliche Sicherheit, Meister Li Hongzhi für seine Beiträge zur „Förderung der traditionellen Tugenden zur Kriminalitätsbekämpfung“, der „Wahrung der sozialen Ordnung und Sicherheit“ und der Förderung der „Rechtschaffenheit in der Gesellschaft“.

Im Jahre 1999 bewerteten chinesische Funktionäre die Vorteile von Falun Gong sogar so hoch, dass ein Funktionär der Kommission für Nationalen Sport in einem Interview mit U.S. News & World Report erklärte, Falun Gong helfe „jeder einzelnen Person, jährlich 1.000 Yuan an medizinischen Gebühren zu sparen“ und: „Wenn 100 Millionen Menschen das praktizieren, werden 100 Milliarden Yuan pro Jahr an medizinischen Kosten eingespart.“

Derselbe Funktionär fügte noch hinzu, dass „Premier Zhu Rongji sehr erfreut darüber ist“.

Falun Gong wird in mehr als 110 Ländern und Regionen der Welt praktiziert, in Vereinen, Unternehmen, Universitäten, auf öffentlichen Plätzen.

Es kann gut sein, dass es bald in einem Park in Ihrer Nähe praktiziert wird.

Die fünf Übungen

1



Der Buddha streckt tausend Hände aus

Durch sanfte Streckbewegungen öffnet diese Übung alle Energiekanäle des Körpers und erzeugt ein kraftvolles Energiefeld.

2



Falun-Pfahlstellung

Sie umfasst vier ruhige Körperpositionen, die jeweils mehrere Minuten lang gehalten werden. Die zweite Übung erhöht das Energieniveau und fördert die Weisheit.

3



Die beiden kosmischen Pole verbinden

Mit sanft gleitenden Handbewegungen reinigt diese Übung den Körper mithilfe kosmischer Energie.

4



Falun-Himmelskreis

Handbewegungen über die Vorder- und Rückseite des Körpers bringen großflächig Energie zum Zirkulieren.

5



Verstärkung der göttlichen Fähigkeiten

Eine Meditation, die spezielle Handpositionen beinhaltet, um Körper und Geist zu veredeln sowie Fähigkeiten und Energie auf höherer Ebene zu verstärken.

Familiengeschichten

Kate beschreibt, wie ihre Mutter früher war.

„Voreingenommen. Uneinsichtig. Niemals zufrieden und nur auf sich konzentriert.“ Eigenschaften, die für eine gute Mutter-Tochter-Beziehung nicht gerade förderlich sind.

Doch heute schätzen beide ihre Freundschaft – die nicht mehr nur eine familiäre Bindung ist – und betrachten die Susan von damals (die Mutter) als ein völlig anderes Wesen.

„Falun Gong hat unsere Beziehung vollständig verändert“, sagt die 61-jährige Mutter. „Es hat mich befähigt, mich in andere hinein zu versetzen. Heute fällt es mir leicht, zuerst an den anderen zu denken.“

Durch die Wiederbelebung von klassischen chinesischen Werten und Idealen bringt Falun Gong das Beste der chinesischen Tradition in unsere Gegenwart zurück.

Wie die Verfolgung von Falun Gong gerechtfertigt wird

Vier entscheidende Punkte in der Geschichte von Falun Gong zeigen, wie weit die KPCh gegangen ist, um ihre vermeintlichen Feinde zu vernichten.

Vielleicht war Ihnen Falun Gong als eine Gruppe von Meditierenden bekannt, die in China verhaftet und gefoltert wird. Das Ausmaß der Lügen, Manipulation und Gewalt, die in der Verfolgung von den Parteifunktionären eingesetzt wurden, ist in der Tat riesengroß. Man kann es ermessen, wenn man sich vier entscheidende Punkte genauer ansieht. Egal

ob Sie gerade erst von Falun Gong gehört haben oder erfahrener China-Beobachter sind – wir geben Ihnen diese Informationen, damit Sie besser verstehen, wie die KPCh Propaganda einsetzt, um das Image der Falun Gong Praktizierenden zu schädigen und ihre Verbrechen an genau dieser Gruppe von Menschen zu vertuschen.

1 Die erfundene „Selbstverbrennung“ auf dem Platz des Himmlischen Friedens

Am 23. Januar 2001 setzten sich angeblich fünf Menschen auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking in Brand. Innerhalb weniger Stunden behaupteten in China alle staatlich kontrollierten Medien, es habe sich dabei um Falun Gong-Praktizierende gehandelt.

Tagelang lief auf allen Kanälen abschreckendes Bildmaterial über die angeblichen Opfer und den Leuten von Falun Gong wurde die Schuld an dieser Tragödie gegeben. Zahlreiche Unstimmigkeiten ließen jedoch erkennen, dass all dies inszeniert war, um Falun Gong zu dämonisieren.

Es bestehen begründete Zweifel

- Eine Untersuchung der Washington Post ergab, dass zwei der Personen zu keiner Zeit Falun Gong praktiziert hatten.

- Eine preisgekrönte Analyse des Videos zeigte in Zeitlupe, wie eine Frau zusammenbrach, nachdem ihr eine harter Gegenstand auf den Kopf geschlagen worden war.
- Im Film steht ein Polizist, der so tut, als würde er einen angeblich brennenden Mann mit einer Decke löschen, genau neben diesem – so, als hätte er nur auf seinen Einsatz gewartet. Ein echter Notfall hätte anders ausgesehen.
- Die Lehre von Falun Gong lehnt ausdrücklich das Töten und auch den Selbstmord ab. Die Aussagen der Personen, die im staatlich kontrollierten Fernsehen zitiert wurden, widersprechen Falun Gong schon allein inhaltlich.

Doch wozu diese Inszenierung?

Falun Gong war 1999 allgemein respektiert. Etwa jeder 12. Chinese praktizierte damals Falun Gong, im Park oder zu Hause. Viele Chinesen zögerten deshalb, die Partei bei der Verfolgung dieser Menschen von innen heraus aktiv zu unterstützen.

Durch die Inszenierung der „Selbstverbrennung“ und die ständige Ausstrahlung des Bildmaterials erreichte die Partei ihr Ziel: Menschen, die vorher mit Falun Gong sympathisiert hatten, nahmen an, Praktizierende seien verrückt oder sogar gefährlich.

Unter diesem Umstand war es für die Partei viel leichter, Praktizierende zu verschleppen und mit Gehirnwäsche und Folter zu verfolgen.

Möchten Sie das Video sehen?
Besuchen Sie www.falsefire.com



Wie auf Abruf eilen mehrere Polizisten löschbereit zum vermeintlichen Falun Gong-Praktizierenden, der sich selbst angezündet haben soll. Einer stand sogar direkt daneben. Das offiziell propagierte Video der „Selbstverbrennung“ enthält dutzende Unstimmigkeiten.



Der friedliche Appell gegen eskalierende Schikanen am 25. April 1999 im Peking Regierungsviertel wurde später durch die Staatsmedien in „Belagerung“ umbenannt und damit der Beginn der Verfolgung gerechtfertigt.

2 Ein friedlicher Appell wird zur Propaganda-Nachricht

Am 25. April 1999 versammelten sich über 10.000 Falun Gong-Praktizierende in Peking - junge und alte Menschen.

Sie kamen zum Petitionsbüro der Zentralregierung in Peking mit der Bitte, die Schikanen von Praktizierenden einzustellen und die Verhaftung von 49 Praktizierenden am Tag zuvor in der Stadt Tianjin zurück zu nehmen. Sie appellierten, Falun Gong ungehindert praktizieren zu können.

Ordentlich und friedlich standen sie entlang der Straße, wohin die Polizei sie dirigiert hatte - keine Transparente, keine lauten Proteste.

Dies war seit Jahren der größte und friedlichste Protest in Peking.

Der chinesische Premierminister sprach im Laufe des Tages mit

Repräsentanten von Falun Gong. Sie erhielten eine positive Antwort auf ihr Anliegen. Am Abend löste sich die Gruppe friedlich auf.

Der Parteivorsitzende Jiang Zemin jedoch hatte andere Pläne und ordnete bald darauf die Einrichtung des Büro 610 an (der Name leitet sich von dem Gründungsdatum, dem 10. Juni, ab), als besondere polizeinahe Ebene der Partei, mit dem Auftrag, die Vernichtung von Falun Gong voranzutreiben und zu überwachen. Im Juli 1999 begann dann die massive Verfolgungskampagne.

Parallel dazu lief eine staatlich kontrollierte Medienkampagne gegen Falun Gong an, in der die Versammlung vom 25. April nicht mehr als friedlicher Appell, sondern

als „Belagerung“ der Zentralregierung durch Falun Gong bezeichnet wurde. Der Appell wurde benutzt, um die Praktizierenden als provokative politische Gruppe darzustellen und damit die gerade angelaufene Verfolgung zu rechtfertigen.

Das Prinzip, dem Opfer die Schuld an der Verfolgung zuzuschreiben, wurde auch im Ausland verbreitet und beeinflusste viele Medien. Dabei weitgehend unbekannt blieb, dass die Unterdrückung von Falun Gong in Wahrheit bereits seit 1996 hinter den Kulissen geplant wurde. Die Verfolgung wäre auf jeden Fall gestartet worden. Der Appell musste lediglich als Vorwand erhalten, um den Beginn der Verfolgung zu rechtfertigen.

3 Die erfundene Anschuldigung, dass Falun Gong für 1.400 Todesfälle verantwortlich sei

In den 1990igern fingen Millionen mit Falun Gong an, als sich die Nachricht über beeindruckende gesundheitliche Vorteile herum-sprach. Ganze Regierungsabteilungen, die Staatsmedien und die Nationale Sportkommission stellten die positiven Wirkungen von Falun Gong auf die Gesundheit und die Einsparungen bei der Gesundheitsfürsorge heraus.

Daher hatte die Kommunistische Partei Chinas (KPCh), als sie 1999 ihre Kampagne gegen Falun Gong in Gang setzte, eine Menge an Erklärungsarbeit zu leisten. Sie sah sich mit der Aufgabe konfrontiert, Menschen davon abzuhalten, etwas Gesundes zu tun, etwas, von dem so viele schon Vorteile gehabt

hatten. Auch musste die KPCh ihre eigene Unterstützung widerrufen.

Um dies glaubwürdig zu machen, begann die KPCh plötzlich damit, zu behaupten, Falun Gong habe unter Praktizierenden „mehr als 1.400 Todesfälle verursacht“. Staatliche Medien veröffentlichten daraufhin flächendeckend und in großer Menge reißerisches Bildmaterial zu diesen angeblichen Todesfällen. Damit ging die Behauptung einher, Falun Gong verböte den Praktizierenden die Einnahme von Medikamenten und dies habe zu den Todesfällen geführt.

Allerdings lieferte die KPCh niemals saubere Beweise für die „1400 Fälle“ und lehnte jegliche Un-

tersuchungen Dritter ab. Interessant ist auch, dass in den mehr als über 70 Ländern, in denen Falun Gong frei praktiziert wird, niemals ein ähnlicher Todesfall vorgekommen ist.

Laut einem Bericht in einer Lokalzeitung im November 1999, der im ganzen Land nachgedruckt wurde, hieß es zum Beispiel, dass eine Frau Zhang Zhiwen aus der Provinz Shanxi ihre 6-monatige Tochter verbrannt und dann Selbstmord begangen habe, um gegen die Verfolgung zu protestieren. Monate später deckte eine Untersuchung des Falles auf, dass sowohl Frau Zhang als auch ihre Tochter und die ganze Geschichte erfunden war.



AUSSTELLUNG ZU PROPAGANDA-ZWECKEN: Ein Mann betrachtet eine von der chinesischen Regierung veranstaltete Falun Gong-feindliche Ausstellung, die bildreich illustriert, welche Schäden angeblich durch das Praktizieren verursacht worden seien. Nachforschungen ergaben, dass alles frei erfunden war.

4 Organraub an inhaftierten Falun Gong-Praktizierenden

Immer mehr Beweise erzählen eine schauerhafte Geschichte von organisierten Morden in China. Berichte von Augenzeugen und chinesischen Ärzten enthüllen, dass Tausende von Falun Gong-Praktizierenden ihrer Organe wegen getötet werden, um diese dann mit enormem Gewinn zu verkaufen und zu transplantieren.

Die Täter gehören zur Kommunistischen Partei Chinas und handeln in Zusammenarbeit mit Chirurgen, Gefängnisleitungen und Militäroffizieren.

Diese Geschichte, die so erschütternd ist, dass sie zuerst unglaublich erschien, kam im März 2006 ans Tageslicht. Damals sagte eine Ex-Mitarbeiterin eines Krankenhauses in Shenyang aus, dass dort Falun Gong-Praktizierende ihrer Organe wegen getötet werden und dass ihr Mann, ein Chirurg im selben Krankenhaus, zugegeben habe, 2.000 Falun Gong-Praktizierenden bei lebendigem Leibe die Augenhornhaut entnommen zu haben. Eine Woche später berichtete ein chinesischer Militärarzt, dass dieses Verbrechen in 36 verschiedenen Konzentrationslagern im ganzen Land organisiert stattfände. Er habe gesehen, wie Falun Gong-Praktizierende nachts und unter strengen Geheimhaltungsmaßnahmen massenhaft in Viehwaggons abtransportiert wurden. Unterstützer von Falun Gong und ausländische Menschenrechtsaktivisten leiteten sofort Untersuchungen dieser Vorwürfe ein. Sie führten Anrufe in chinesischen Krankenhäusern durch und gaben vor, auf der Suche nach einer Niere oder Leber zu sein. Zu ihrem Entsetzen bestätigte ein Arzt nach dem

anderen: Wir haben Falun Gong auf Lager; kommen sie einfach und innerhalb einer Woche können wir für Sie das Organ bekommen.

Schockiert durch diese Berichte, starteten zwei prominente kana-

„[Dies ist] eine Form des Bösen, die wir auf diesem Planeten bis jetzt noch nicht gesehen haben.“

David Matas, kanadischer Ermittler

dische Anwälte ihre eigenen Untersuchungen. Im Juli 2006 veröffentlichten der frühere Staatssekretär für die Asien-Pazifik Region, David Kilgour, und der Menschenrechtsanwalt David Matas einen 56-seitigen Bericht. Er zog „die bedauerliche Schlussfolgerung, dass die Anschuldigungen wahr sind“.

Der freie amerikanische Journalist Ethan Gutmann folgte bald mit seiner eigenen Recherche. Beide Untersuchungen kamen zu dem Schluss, dass etwa 40.000 bis 65.000 Falun Gong-Praktizierende von 2000 bis 2006 auf diese Weise getötet wurden.

Vor dem Organraub werden die Opfer in Konzentrationslagern gehalten und ihre Leichname danach sofort eingäschert.

Im Jahre 2000 fingen Gefängnisbeamte und Ärzte an, Praktizierende regelmäßig zu untersuchen, um die Gesundheit lebenswichtiger Organe zu überprüfen. Wenn dann ein Patient ein Organ benötigte, wurde der passende Mensch ausgewählt und bei lebendigem Leib seiner Organe beraubt und dieses für die Transplantation verwendet.

Eine chinesische Website hat sich tatsächlich damit gebrüstet, passende Organe binnen 1 - 4 Wochen bereitstellen zu können, ein Zeitrahmen, der laut medizinische Experten realistisch unmöglich ist – es sei denn, chinesische Krankenhäuser hätten Zugang zu riesigen Lagern von lebendigen „Spendern“.

Funktionäre der KPCh haben versucht, Beweismaterial zu zerstören und die Anschuldigungen bestritten. Untersuchungen ließen sie nicht zu, sogar als das UNO-Komitee gegen Folter einen ausführlichen Nachweis über die Quellen der (transplantierten) Organe forderte.

David Matas, einer der kanadischen Ermittler, bezeichnete den Raub von Organen von lebenden Häftlingen als eine „Form des Bösen, die wir bis jetzt auf diesem Planeten noch nicht gesehen haben“. Die Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die vom Regime der KPCh begangen wurden, haben eine neue Spitze erreicht. Da der Einfluss des Organraubs nicht nur auf China begrenzt ist, sind mittlerweile Regierungen und internationale Vermittlungsbüros aktiv geworden.

Seit 2007 schicken israelische

Krankenversicherungen keine Patienten mehr für Transplantationen nach China.

Und im US-Immigrationsformular für Reisende aus China steht

seit 2011 die Frage: „Waren Sie jemals direkt an einer Zwangstransplantation von menschlichen Organen oder Körpergewebe beteiligt?“

Chinesische Ärzte gestehen Organraub ein

Möglicherweise ist kein Beweis der hier beschriebenen Morde höher zu bewerten, als die Eingeständnisse von Ärzten aus Chinas eigenen Krankenhäusern. Hier einige Ausschnitte aus Telefonaten mit Undercover-Ermittlern:

08. Juni 2006: Haftzentrum in der Stadt Mishan, Provinz Heilongjiang

Anrufer (A): Haben Sie [Organ] Spender, die Falun Gong Praktizierende sind? ...

Herr Li: Normalerweise ja

A: ... wie ist es jetzt?

Herr Li: ... Ja. ...

A: Wie ist es mit dem Preis?

Herr Li: Das besprechen wir, wenn Sie hier sind ...

A: Wie viele unter 40 haben Sie?

Herr Li: Eine ganze Menge

A: Sind es Männer oder Frauen?

Herr Li: Männer ...

A: Nun ... wegen der männlichen Praktizierenden, wie viele haben Sie?

Herr Li: Wir haben jetzt fünf oder sechs.

16. März 2006: Zentrum für Lebertransplantation der Universität Jiatong in Shanghai

Anrufer: Ich möchte wissen, wie lange man auf eine Lebertransplantation warten muss.

Dr. Dai: Wir machen das täglich.

A: Wir wollen frische, lebende.

Dr. Dai: Sie leben alle, alle, ...

A: Wie viele [Lebertransplantationen] haben Sie durchgeführt?

Dr. Dai: Wir hatten 400 bis 500 Fälle ... Ihre Hauptaufgabe ist es, her zu kommen, das Geld bereitzustellen, genug Geld, und zu kommen....

A: Was wird es kosten?

Dr. Dai: 150.000-200.000 RMB

A: Wie lange muss ich warten?

Dr. Dai: Ich muss ihre Blut-Gruppe untersuchen ... Wenn Sie heute kommen, kann ich das innerhalb einer Woche machen.

A: Ich habe gehört, einige kommen von denen, die Falun Gong praktizieren, von denen, die sehr gesund sind.

Dr. Dai: Äh ja, haben wir. Ich kann mit Ihnen darüber nicht am Telefon reden.

Das Erbe einer Kultur

Durch die Wiederbelebung der Werte aus dem alten China zeigt Falun Gong neue Wege auf, wie man im 21. Jahrhundert „chinesisch“ sein kann.

Was das alte China über Jahrtausende zu einer kulturell bewunderten Nation gemacht hat, waren eigentlich seine Werte und Lebensweisheiten. Wenn man einen Menschen aus dem Westen fragt, was er mit „chinesischer Kultur“ verbindet, dann bekommt man eine Vielzahl von Antworten:

Kung Fu Panda, Tee, Kalligrafie, die Chinesische Mauer, Konfuzius, Mulan ...

Doch was bei der Aufzählung der meisten fehlt, ist wohl die eindrucksvollste und wichtigste Verkörperung der heutzutage existierenden chinesischen Kultur: Falun Gong.

Im Westen haben die Wenigsten von dieser spirituellen Praktik gehört bzw. wissen, wie man sie praktiziert.

Noch weniger sind sie sich des faszinierenden Einblicks in die Welt des klassischen Chinas bewusst, den Falun Gong ermöglicht. Sie wissen auch nichts von der tragischen Geschichte, die dem heutigen kulturellen Wandel- oder Chaos- in China zu Grunde liegt.

Doch in der wachsenden Beliebtheit von Falun Gong liegt gerade die Hoffnung der kulturellen Wiederbelebung – einer neuen Art, im 21. Jahrhundert „chinesisch“ zu sein, die in der klassischen Tradition wurzelt, jedoch ganz fortschrittlich ist.

Ursprung

Während Falun Gong dem chinesischen Volk nicht vor 1992 bekannt war, reicht sein Ursprung sehr weit zurück.

Das auffallendste Merkmal von Falun Gong – seine typischen Übungen – gehen auf die frühesten Jahrhunderte der dokumentierten chinesischen Geschichte zurück.

Diese meditativen Übungen wären auch den Bewohnern der Bronzezeit Chinas schnell vertraut gewesen.

Spätestens seit der Zeit des Konfuzius und der Zhou-Dynastie ist in der chinesischen Überlieferung die Rede von hoch vollendeten Geistwesen, deren Körper sich dank jahrzehntelanger Meditation in unsterbliche Materie umgewandelt hätten.

Falun Gongs Kernlehre von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht indes taucht in den Schriften der Weisen und Literaten Chinas aus den frühesten Jahrhunderten immer wieder auf.

Ihre „Selbstkultivierung“ ist von der gleichen Art wie die Philosophie der frühen chinesischen Daoisten und Buddhisten, wobei ihre Ausrichtung ähnlich ist – sie streben nach einer Art Harmonie mit dem Kosmos,

die nur durch ein tugendhaftes Leben, körperliche Umwandlungsprozesse und vertiefte spirituelle Erkenntnis erlangt werden kann.

Kurzum, Falun Gong ist durch und durch chinesisch.

Resonanz

Das heißt allerdings nicht, dass Falun Gong im heutigen China in irgendeiner Form unzeitgemäß wäre. Vielmehr passt es sich an.

Ein unverfrorener Materialismus in China hat die konfuzianischen Ideale von stabiler Einfachheit längst abgelöst. Für die meisten hat die Hoffnung auf eine einträgliche Karriere mehr Anziehungskraft als die edle Gesinnung nach Erleuchtung.

Doch Falun Gong hat sich mit seiner modernen chinesischen Zielgruppe als erstaunlich populär erwiesen, wie seine explosionsartige Entwicklung in den 1990er Jahren in China zeigt: In nur sieben Jahren stieg die Anzahl der Praktizierenden auf 100 Millionen an.

Etwas bei Falun Gong findet bei Menschen aller Art und überall Widerhall. Bei einer typischen Ansammlung von morgendlichen Parkgängern in China (Falun Gong wird oft draußen an der frischen Luft praktiziert) sind Studenten und Professoren, Reinigungskräfte, Laborwissenschaftler sowie Ältere zu sehen.

Es spricht die Menschen nicht nur an, es inspiriert sie. Die Menschen versammeln sich von selbst in den Parks oder zu Hause oder kommen in spontanen Gemeinschaften zusammen.

Und das nicht nur in China.

Wiederbelebung

Falun Gong hat eine Saite tief in der chinesischen Seele berührt; es war etwas authentisch Chinesisches. Zu einer Zeit, in der es in China nicht viel anderes gab; allem voran die Doktrin der kommunistischen Partei.

Falun Gong hat den Menschen eine alternative chinesische Lebensart geboten. Einen Weg, bei dem man in den edelsten Werten der Antike wie Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht verankert ist und der sich auf in Jahrhunderten angehäufte Weisheit und Praxis stützt.

Es ist eine Praktik von körperlichen Übungen, die dem modernen Menschen ein kraftvolles Instrument zur Bewältigung von Stress und Anstrengungen in einer belasteten Umwelt bietet

Am wichtigsten aber ist, dass diese Werte und dieser Weg in keiner

Weise einer modernen Empfindung oder Lebensweise widersprechen, wie man an der Entwicklung von Falun Gong sehen kann.

Dabei hat Falun Gong einen Weg ermöglicht, vorauszuschauen und zugleich in der Kraft einer kulturellen Vergangenheit verankert zu sein.

Kurz gesagt, Falun Gong hat eine ganze Kultur wiederbelebt – eine Kultur, die der Kommunismus zerstören wollte. Darin besteht eine fantastische Chance, an der jeder teilhaben kann.

Die Wahl

Was die Welt errettet, ist das Dafa, das große Gebot aus dem Osten, Aber nicht die bösertige kommunistische Partei Chinas.

Warum hat der Schöpfer jenes Land gewählt?

Weil Diamanten veredelt werden im Feuer, in dem die bösertige Partei verbrannt wird.

Gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen den Dafa-Jüngern

Und dem Erleuchteten, der einen gewaltsamen Tod erduldet?

Menschen, wählt nicht die falsche Richtung,

Dem bösertigen Regime zu schmeicheln, führt in die Falle des Teufels.

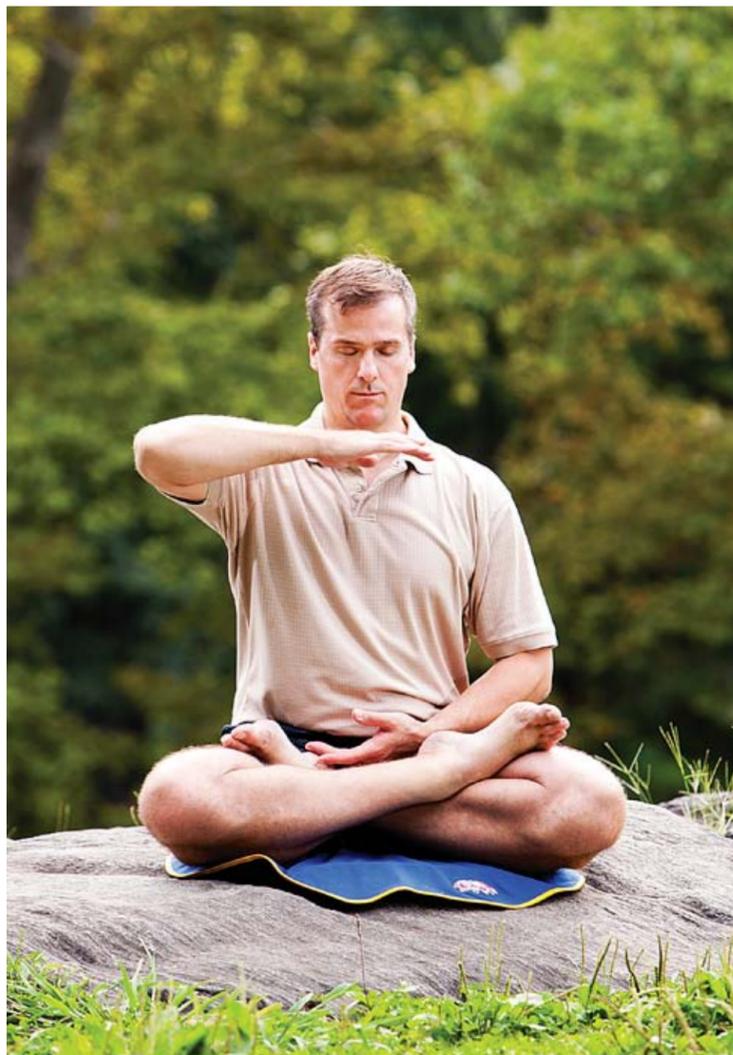
Das Dafa schon von China aus in den Westen verbreitet.

Nur das Erkennen der Wahrheit gibt Hoffnung für die Errettung!

Li Hongzhi

Begründer von Falun Gong, 03.05.2012





Ein amerikanischer Falun Gong-Praktizierender bei der Meditationsübung; dabei taucht er in eine viele Jahrhunderte alte chinesische Tradition ein

Tiefe Verbundenheit

Für Viele im Westen ist Falun Gong ein Fenster in eine längst vergangene Kultur.

Wie viele Menschen in Amerika spürte auch Michael schon immer eine Verbundenheit mit der chinesischen Kultur. Meditation, Tee, Erhu-Musik – all dies fand in ihm Widerhall und brachte etwas zum Schwingen. Und zwar so sehr, dass der aus dem Hinterland stammende New Yorker Chinesisch lernte und an der Universität Fortbildungskurse in chinesischer Geschichte und Literatur belegte. Nach Abschluss seines Studiums reiste er sogar nach China.

Aber erst als er Falun Gong kennenlernte, wusste der Absolvent einer Elitehochschule die chinesische Kultur „wirklich zu schätzen“. „Ich lernte die Kultur auf einer völlig anderen Ebene kennen“, erzählt er.

„Durch Falun Gong erkannte ich, dass die Kultur eine tiefe spirituelle Dimension besitzt, ob es sich um den Begriff ‚Tugend‘ (德) handelt oder darum, wie man die Hände beim Meditieren zusammenlegt. Und es

„Ich habe begriffen, dass die chinesische Kultur nicht nur aus Pagoden, Buddha-Statuen und Essstäbchen besteht.“

hat mein Leben auf verschiedene Weise spürbar beeinflusst: z. B. bemerkten die Menschen, wie ruhig ich auf einmal geworden war.“

Viele Chinesen beeindruckte Michaels Verbundenheit mit ihrer Kultur und ihren tiefgründigen Facetten. „Es öffnete Türen zu den unterschiedlichsten Gesprächen“, berichtet er.

Für Lance, einen Projektleiter aus Colorado, hat Falun Gong die chinesische Kultur „veredelt“. In seinem bisherigen Leben hatte er einen eher kitschigen Eindruck von der chinesischen Kultur gehabt.

Das änderte sich durch Falun Gong. „Ich habe begriffen, dass die chinesische Kultur nicht nur aus Pagoden, Buddha-Statuen und Essstäbchen besteht“, erinnert er sich. „Es ist vielmehr eine tief sinnige Verknüpfung von Philosophien, Anstand und Umgang miteinander.“

Das Leben mit diesen Prinzipien brachte Lance besonders in einer Hinsicht einen großen Gewinn. Seine taiwanesischen Schwiegereltern waren ursprünglich gegen eine Hochzeit mit ihrer Tochter gewesen, Sie fanden ihn zu „amerikanisch“. Seine innere Veränderung führte dazu, dass sie ihn schließlich akzeptierten. Sechs Monate später war er glücklich verheiratet.

Genosse Konfuzius?

Die KPCh will sich die chinesische Kultur zunutze machen. Aber Tatsache bleibt, das ist nicht chinesisch.

Konfuzius ist heute überall.

Tanzgruppen, gekleidet wie der Weise, bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Peking. Die

Konfuzius Statue auf dem Platz des Himmlischen Friedens vor einem bedeutenden Regierungsgebäude. Konfuzius Institute, vom chinesischen Staat finanziert, schießen auf der ganzen Welt aus dem Boden.

Es scheint, als habe der in einen Kulturbotschafter verwandelte Philosoph endlich das politische Gehör gefunden, das er zu seinen Lebzeiten vermisste.

Aber hier läuft etwas verkehrt. Große Teile von Konfuzius' Philosophie fehlen. Seine Stimme klingt verändert.

Keine Ermahnungen mehr zu einem Leben, das sich an den Ritualen von hierarchischen

Beziehungen labt, an der Ehrfurcht vor dem „Himmel“.

Keine Kritik mehr an einer repressiven Herrschaft. Immerhin war es Konfuzius, der seinen Jüngern erklärte: „Die grausame Tyrannei ist noch schlimmer als ein Menschen fressender Tiger.“

Nennen wir es Konfuzius „light“. Der Weise ist auf einmal überall und trotzdem nirgendwo.

Die kommunistischen Ideologen haben die heiklen Teile aus der konfuzianischen Lehre zugunsten einer onkelhaften Parodie verbannt, bei der für jeden etwas dabei ist und die für niemanden eine Bedrohung darstellt.

Die Veränderung ist jedoch mehr als nur eine Modernisierung. Sie ist eine Vereinnahmung für politische Zwecke.

Ferner geht es um eine gewichtigere, beunruhigende Frage: Kann die traditionelle chinesische Kultur mit einem China einhergehen, das von der Kommunistischen Partei beherrscht wird? Oder genauer gesagt, wird die Partei das zulassen?

Bei der Suche nach einer Antwort muss man eines im Auge behalten: Chinas herrschende Partei ist nicht chinesisch. Und das weiß sie.

Die Ideologie der KPCh wurde in Sowjet-Russland geschmiedet und ist ein Produkt aus dem Schmelztiegel der marxistisch-leninistischen Denkweise in Europa. Im frühen 20. Jahrhundert wurden seine atheistische Lehre und

gewalttätige Tendenz importiert und der uralten Zivilisation Chinas aufgezwungen. Es war ein schreckliches Schauspiel.

Werte, die seit Jahrhunderten ihre Gültigkeit hatten, wie Anstand, Harmonie, Freundlichkeit und Respekt wurden auf den Kopf gestellt. „Kämpfen“ wurde

Konfuzius wäre nicht erfreut

zur neuen Devise, Gewalt zu ihrem Markenzeichen.

Unter Mao gab es erschreckende Angriffe auf die Kultur. Die Bürger wurden angehalten, „die alte Welt des traditionellen Chinas zu zerschlagen“. Buddhistische Tempel wurden planiert und Statuen von Konfuzius mit Vorschlagshämmern angegriffen. Klassische Romane wurden in Orgien des „revolutionären“ Eifers verbrannt.

Unbehagen mit der chinesischen Kultur gibt es heute noch.

Vieles, was die heutigen Herrscher verfechten, steht in genauem Gegensatz zu den Werten, Überzeugungen und Idealen der traditionellen chinesischen Kultur.

Wie ist es nun, wenn der authentische Ausdruck der chinesischen

Kultur in Erscheinung tritt, ohne dass dies von der Partei vermittelt bzw. gefördert wird? Bedrohlich.

Gemeint sind die bizarren Bemühungen der Partei, Shen Yun Performing Arts, das Ensemble für klassischen chinesischen Tanz, zu unterdrücken. Es setzt sich für die Renaissance der klassischen chinesischen Kultur ein, während die Partei Druck auf Theater rund um den Globus ausübt, damit sie die Aufführungen absagen.

Im Gegensatz zu Taiwan, einem demokratischen Land mit chinesischem Kulturerbe. Dort erhält Shen Yun zahlreiche offizielle Auszeichnungen.

All dies wirft nun ein neues Licht auf die Abneigung der Partei gegen Falun Gong. Denn dessen Gedankengut und die Übungen sind alles andere als Parteidoktrin und finden heute Widerhall in den Herzen und Köpfen der Menschen.

Die Falun Gong-Lehre von Wahrhaftigkeit,

Barmherzigkeit und Nachsicht verbessert die Gesellschaft und inspiriert zu Nächstenliebe, Güte und Menschlichkeit.

Die Parteidoktrin und ihre Ideologie des „Kampfes“ auf der anderen Seite sind Ansporn für Korruption, Intoleranz und schrecklicher Gewalt.

Konfuzius wäre nicht erfreut.





Ein farbenfroher „Drachentanz“ war Teil der Feierlichkeit anlässlich des Welt Falun Dafa Tages 2010 am Union Square in New York City. Die Veranstaltung zieht jedes Jahr Tausende von Zuschauern an.



Ein Teilnehmer der Tianguo Marching Band, die ausschließlich aus Falun Gong-Praktizierenden besteht, entspannt sich nach einer Parade. Das Orchester hat für seine Darbietungen zahlreiche Auszeichnungen erhalten.



Die „Göttin der Gerechtigkeit“ erschien 2007 in Athen, Griechenland auf der Veranstaltung „Fackel für Menschenrechte“. Sie forderte Gerechtigkeit in China.

Gesichter

Obwohl Falun Gong in China begann, entwickelte es sich innerhalb von 20 Jahren zu einem internationalen Phänomen. Überall sind sie zu sehen. Die Praktizierenden sind inspiriert von dem zentralen Grundsatz – Barmherzigkeit – um es an andere weiterzugeben und anderen zu helfen. Unzählige Proklamationen, Auszeichnungen und offizielle Anerkennungen berichten davon, wie die Gesellschaft und das Leben Einzelner von Falun Gong profitiert haben. Die Fotos zeigen einige der vielen Anlässe, bei denen Praktizierende weltweit den Menschen die Schönheit von Falun Gong vorstellen.

„Diese Gruppe bringt die ganze Parade auf ein sehr viel höheres Niveau.“

Zuschauer



In Weiß gekleidet – die Farbe der Trauer in China – gedenken die Teilnehmer dieses feierlichen Umzugs der unrechtmäßigen Tötung von Falun Gong-Praktizierenden in China



Mehr als 10.000 Menschen versammelten sich 2011 zu dieser Kundgebung, die die chinesischen Bürger ermutigen sollte, die Lügen der Kommunistischen Partei Chinas zu durchschauen und sich von dem repressiven Regime zu distanzieren.



Ein kleines Kind nimmt bei einer Veranstaltung der Falun Gong-Praktizierenden eine Meditationshaltung ein



Am 25. Juni 1999 - nur einen Monat vor Beginn der Verfolgung - wurde Meister Li Hongzhi (rechts), mit der Illinois Auszeichnung für herausragende Leistungen geehrt. Der Tag wurde von der Stadt Chicago zum „Meister Li Hongzhi Tag“ ernannt.

*Falun Gong
erhielt Hunderte von
Auszeichnungen für seine
fördernden Beiträge für
die Gesellschaft.*



Ein Herr ist berührt von den Kunstwerken der Falun Gong praktizierenden Künstler, die den Mut, den Glauben und die Hoffnung sowie die Ungerechtigkeiten in China kraftvoll darstellen.



Mit donnernden Trommeln und farbenfrohen Kostümen wird die traditionelle chinesische Kultur in festlicher Form zum Leben erweckt, so wie in dieser Parade in Taipei, Taiwan. Falun Gong-Praktizierende lassen Chinas klassische Kultur wiederaufleben.

100 Millionen Menschen werden unterdrückt

Wie Falun Gong-Praktizierende die größte Gruppe politischer Häftlinge in China wurden

Es begann mitten in der Nacht, am 20. Juli 1999. Überall in China zerrten Polizisten in Dunkel der Nacht Hunderte von ganz normalen Menschen aus ihren Betten. Viele von ihnen kamen in Haftanstalten und Gefängnisse, andere wurden verprügelt, und manche starben unter Folter.

Was hatten sie getan? Nichts weiter, als Falun Gong zu praktizieren, eine traditionelle chinesische Form von Übungen und Meditation, die außerordentlich beliebt geworden war.

Die Polizei handelte auf Anweisung von ganz oben. Der Chef der KPCh, Jiang Zemin, hatte die Zerschlagung der Gruppe angeordnet. Angeblich war Jiang sehr aufgebracht über die beliebte Praktik – deren Anhänger 100 Millionen zählten – und wollte seine Macht zeigen.

Zwei Tage später, am 22. Juli, war Falun Gong in ganz China verboten, es war der offizielle Beginn einer brutalen Kampagne, die nun schon mehr als zehn Jahre andauert und Zig Millionen von unpolitischen Bürgern als Staatsfeinde brandmarkt.

Jiang erklärte, dass „kein Mittel zu ausgefallen“ sei, um Falun Gong auszuwmerzen“. Bis heute sind über 3.500 Todesfälle dokumentiert, die meisten aufgrund von Folter in Polizeigewahrsam. Hunderttausende siechen dahin, gesetzwidrig inhaftiert in Chinas Gefängnissen und Arbeitslagern. Misshandlung, Vergewaltigung und Zwangsarbeit sind dort an der Tagesordnung. Die Verfolgung durchdringt jede Facette der Gesellschaft und zeichnet sich aus durch ihre alles umfassende Durchschlagskraft.

Georges-Henri Beauthier, ein Menschenrechtsanwalt, der Prozesse führte gegen den chilenischen

Diktator Augusto Pinochet und gegen die Täter im Völkermord von Ruanda, bezeichnete diese Kampagne als eine „erschreckende Form des Völkermords“.

Hier einige herausragende Merkmale der Unterdrückung:

Propaganda und Hass-Kampagnen

Millionen von Dollars wurden eingesetzt, um Chinas Fernsehnachrichten, Radiosendungen und Presse mit verleumderischer Propaganda zu durchtränken. Damit wurden zwei Ziele verfolgt: Falun Gong verzerrt darzustellen und zu dämonisieren, um die Öffentlichkeit dagegen aufzuwiegen; und um die Menschenrechtsverletzungen der KPCh zu vertuschen, indem die Unterdrückung

Chinas Regime hat systematisch versucht, den Kultivierungsweg und jene, die ihm folgen, auszulöschen... durch organisierte Gehirnwäsche, Folter und Mord ...

United States Congress

ckung als menschlich, vorteilhaft und notwendig für die „soziale Ordnung“ dargestellt wird.

Für Westler ist das Ausmaß kaum vorstellbar. Schulkinder finden in Schulbüchern erfundene

Hass-Geschichten. Aufnahmeprüfungen enthalten Fragen, die Falun Gong anprangern. Arbeiter werden zu „Studienkursen“ gezwungen. Und obwohl das Bombardement der staatlichen Medien mit verunglimpfenden Berichten zurückgegangen ist, haben sich diese Berichte unauslöschlich bei vielen Chinesen eingepreßt.

Kontrolle über alle Materialien

Chinas Regime kontrolliert nicht nur die Darstellung von Falun Gong in den Medien. Alle Bücher, Audiobänder, Videos, Flyer und Sonstiges, was Falun Gong in positivem Licht erscheinen lässt, ist verboten.

Sobald neutrale Webseiten Falun Gong erwähnen, werden sie blockiert, Nachrichten an chinesische Mikroblogging Webseiten systematisch gelöscht. Telefon und E-Mails von Personen, die Falun Gong praktizieren, werden überwacht.

Wer seine Unzufriedenheit über die Anti-Falun Gong Kampagne äußert, wird hart angegangen – manche landeten für 10 Jahre im Gefängnis, weil sie verbotene Falun-Gong-Webseiten aufsuchten und druckten.

Beugung des Rechts

Das Rechtssystem bietet wenig Schutz. Gesetze wurden geschaffen, um Falun Gong-Praktizierende rückwirkend zu bestrafen. Parteikomitees beeinflussen Richter, damit sie Praktizierende nach fingierten Verhandlungen ins Gefängnis werfen.

Die meiste Zeit kümmern sich die Behörden nicht einmal um den Anschein von Gesetzlichkeit. Die Polizei entführt Praktizierende aus ihren Wohnungen – 8.000 wurden schon vor den Olympischen Spielen 2008 eingesperrt, viele aufgrund von formalen Ermächtigungen.

Lager zur „Umerziehung“ durch Arbeit

Diese „Umerziehungs“-Lager – Chinas Antwort auf die sowjetischen Gulags – sind hauptsächlich die Haftanstalten für Falun Gong-Praktizierende.

Unter unmenschlichen Bedingungen müssen die Opfer pro Tag bis zu 18 Std. harter Arbeit leisten. Wer zusammenbricht, kann die Quoten nicht erfüllen; wer sich nicht fügt, wird geschlagen, gefoltert oder



VERSCHWIEGEN: Illegale Verhaftungen, Zensur und Gewalt gegen Frauen sind nur einige unter den vielen Taktiken der chinesischen Behörden.

ausgehungert. In diesen Lagern sind Hunderte gestorben.

Zwang und Gehirnwäsche

Die „Umerziehung“ soll die „Abkehr“ von Falun Gong erzwingen. Doch die Opfer sind nicht nur jene, die in die Lager eingewiesen werden. Alle Praktizierenden sind Ziel solcher Gehirnwäsche, sie soll die wahre Identität einer Person zerstören und ihren Verstand umprogrammieren. Wer sich weigert, seine Überzeugung aufzugeben, ist von Arbeitsplatzverlust, Pensionsverweigerung, Verlust von Wohnung – und von Freiheit bedroht.

2010 verstärkte die Partei diese Bemühungen wieder. In einer Dreijahreskampagne wurden Tausende im ganzen Land in Spezialgehirnwäschekurse gebracht, die oftmals in Hotels, Altenheimen und sogar in buddhistischen Tempeln stattfanden. Sie werden gefoltert, und ihnen wird der Schlaf entzogen, bis sie aufgeben.

Gewalt gegen Frauen

Einer der erschreckendsten Aspekte der Kampagne ist der häufige sexuelle Missbrauch weiblicher Praktizierender – das Schocken der Brüste mit

Elektrostöcken und sogar Vergewaltigung durch Wärter. Oft ließ die Leitung Schwangerschaften gewaltsam abbrechen, um diese Frauen länger gefangen zu halten.

Leben auf der Kippe

Es gibt noch viel mehr Unausgesprochenes, das wir nicht kennen. Beweise von Organraub an lebenden, gefangenen Praktizierenden sind aufgetaucht (siehe Seite 9), aber das volle Ausmaß der Verbrechen ist immer noch nicht bekannt.

Mittlerweile erlitten Zig Millionen irreparable Schäden. Viele befinden sich in einem heiklen Zustand, nur ein einziges Klopfen an der Tür trennt sie von widerrechtlicher Verhaftung; am anderen Tag ein gewaltsames Verhör, nur einen Schlag oder Elektroschock vom Tod entfernt. Obwohl die politischen Veränderungen in China chaotisch und wechselhaft sind, geht die Verfolgung von Falun Gong bis heute weiter.

Doch bei aller Dunkelheit gibt es noch immer Hoffnung, fest verankert im Herzen entschlossener Menschen. Gestärkt durch ihre Überzeugung, halten sie weiter durch, leisten Widerstand und bitten um unsere Hilfe. Lasst uns antworten.

Die Verfolgung in Zahlen

- **100 Millionen** Menschen praktizierten Falun Gong, als die Verfolgung 1999 begann.
- **Millionen** von Chinesen wurden seitdem entführt, inhaftiert, gefoltert, aus dem Job gefeuert, von der Schule verwiesen oder in die Obdachlosigkeit gezwungen, weil sie Falun Gong praktizieren.
- **450.000 – 1.000.000** Falun-Gong-Praktizierende befinden sich zu jeder Zeit widerrechtlich in Arbeitslagern, Gefängnissen und Haftanstalten.
- **über 80.000** Fälle von Folter sind festgehalten.
- **Tausende** wurden getötet.

Junge und alte Opfer



Der 42 Jahre alte Yu Zhou war ein bekannter Volksmusiker aus Beijing. Am 26. Januar 2008 wurden er und seine Frau auf der Straße von der Polizei festgenommen, weil sie Falun Gong Material in ihrer Tasche hatten. 11 Tage nach seiner Inhaftierung war Yu Zhou zu Tode gefoltert. Seine Frau, Xu Na, erhielt drei Jahre Gefängnis.



Sun Min, 39, wurde nach der Festnahme ihres Mannes wegen dem Verteilen von DVDs, die Menschenrechtsverletzungen an Falun Gong-Praktizierenden enthüllten, abgeführt. Beide wurden verhört; innerhalb von Stunden war Frau Sun tot. Augenzeugen berichten von Spuren von Elektrostöcken und Schlägen an ihrem Körper.



Xie Deqing, 69, wurde 2009 ins Xinjin Gehirnwäschezentrum gebracht und dort misshandelt. Nach 20 Tagen tauchte er wieder auf, abgemagert und inkontinent. Er war meist bewusstlos, klagte in wachen Momenten über Schmerzen. In der Haft wurden ihm unbekannte Drogen injiziert. Er verstarb nach vier Tagen.



INFORMATIONEN WEITERGEBEN: Jung und Alt sind engagiert dabei, wichtige Informationen auf der Straße zu verteilen, um die Aufmerksamkeit auf die Verfolgung zu richten

Unscheinbare Helden

Auf die Ungerechtigkeit in China reagieren ganz gewöhnliche Leute auf ungewöhnliche Weise – überall auf der Welt

Im Zentrum aller Bemühungen steht die Überzeugung, dass Bewusstsein ein kraftvolles Mittel zur Abschreckung des Bösen ist.

Ein junger Software-Ingenieur namens Robert kommt im Central Park in New York City an.

Er nimmt einen Paken Flyer aus seinem Beutel und stellt sich vor einer Reihe von Plakaten über die Verfolgung von Falun Gong in China auf. In den nächsten zwei Stunden wird er seinen Samstagmorgen damit verbringen, in der Kälte Flyer an die Passanten auszugeben.

Auf der anderen Seite der Welt springt die Buchhalterin Ling Chen, eine Frau Mitte 40, mit einem Beutel voller Flyer auf ihr Fahrrad. Sie wird 90 Minuten lang in ein Dorf in Zentralchina radeln. Danach wird sie vier Stunden lang vor jeder Tür im Dorf einen Flyer hinterlegen. Wieder zu Hause wird sie nur ein paar Stunden schlafen, um am nächsten Morgen wieder zur Arbeit zu gehen.

Die beiden kennen sich nicht, sind aber durch ein stilles Anliegen miteinander verbunden: Die Beendigung der Verfolgung von Falun Gong in China. Als Teil einer anwachsenden – und weltweiten – Bemühung an der Basis, sind sie die unscheinbaren Helden einer Geschichte voller Mut und Selbstaufopferung.

Im Zentrum dieser Bemühungen steht die Überzeugung: Bewusstsein ist ein kraftvolles Mittel zur Abschreckung des Bösen.

Eine unter Millionen

Innerhalb Chinas ist Frau Ling kein Einzelfall und schon gar keine Idealistin. Sie gehört zu den Millionen

von Müttern und Töchtern, Studenten und Professoren, Geschäftsmännern und Regierungsbeamten einer Bewegung, die sich für die Beendigung der Verfolgung einsetzen.

All diese Menschen bilden das größte Untergrund-Mediennetzwerk, das die Geschichte je gesehen hat.

In zehntausenden von Wohnungen, Kellern und anderen Lokalitäten in ganz China produzieren sie Flyer, Broschüren, Zeitungen, Transparente, CDs und DVDs, die dann in fast jeder Stadt und jedem Dorf in ganz China verteilt werden. Meist sind sie im Dunkeln unterwegs, zu ihrem eigenen Schutz.

Wenn man gefasst wird, kann der Preis für den Aushang eines Flyers in der Öffentlichkeit sieben Jahre Gefängnis sein – und Folter obendrein.

Auch wenn man es ihnen nicht unbedingt ansieht, sie sind keine gewöhnlichen Bürger, sondern Helden. Sie setzen ihr persönliches Wohlergehen aufs Spiel und geben ihre Freizeit und ihr Geld dafür aus, um die Leben von Menschen zu retten, die sie vielleicht noch nie getroffen haben.

Die Kraft des Bewusstseins

Sie wollen, dass die von ihnen produzierten Materialien – die die Verfolgung in China enthüllen und die Propaganda der KPCh aufdecken – in die Hände von so vielen

Für wen?

Unsere Flyer, Veranstaltungen und Aktivitäten sollen dazu beitragen, dass die Tragödie in China beendet wird.

Es geht aber auch um Sie, hier in der freien Welt.

Wie unten beschrieben, sind wir alle Opfer. Auf jeden von uns kann sich die Verfolgung auswirken. Es könnte sein, dass wir auf irgendeine Weise unser Gewissen oder

unsere Prinzipien verraten und es später bedauern werden.

Jeder von uns reagiert unweigerlich auf die Ereignisse in China, ob mit Mitleid, Handeln oder Gleichgültigkeit.

Nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie diese Informationen, es macht bereits einen Unterschied, wenn Sie sich für die Situation von Falun Gong interessieren.

Wir sind alle Opfer

Zu den Opfern der Verfolgung gehören außer den Falun Gong-Praktizierenden auch die Menschen aus allen Gesellschaftsschichten.

IN CHINA

Der Ehemann, der von seinem Arbeitgeber dazu getrieben wurde, seine Frau zu schlagen, weil Parteibeamte gedroht hatten, er würde seine Arbeit verlieren, sollte sie weiter Falun Gong praktizieren.

Der Polizist, der seine Sollvorgabe erfüllen muss, eine Anzahl von Praktizierenden dazu gebracht zu haben, Falun Gong aufzugeben, bei Bedarf auch durch Folter. Ansonsten wird er nicht befördert oder sogar zurückgestuft

Der Student, der seinen Mitbewohner bei der Hochschulverwaltung anzeigt, weil er auf die Propaganda gegen Falun Gong hereinfällt.

WELTWEIT

Der Reporter, der seine journalistische Integrität verrät und nicht über die Misshandlungen an Falun Gong-Praktizierenden berichtet aus Angst vor dem Verlust seines Presseausweises in China.

Die Bürgermeisterin, die ihre Bürgerpflicht verrät, wenn sie sich nicht für Praktizierende aus ihrem Wahlkreis einsetzt, um keine chinesischen Investitionen in ihrer Stadt aufs Spiel zu setzen.

Der Geschäftsmann, der sein Gewissen verrät und von Falun Gong abbrückt, um sich dadurch weitere geschäftliche Möglichkeiten zu sichern.

Menschen wie möglich gelangen. In einem Land, wo ein tyrannisches Regime und ein korruptes Gericht Polizisten und Arbeitslagerwärter ermächtigen, Unschuldige ungestraft zu quälen, ist das Bloßstellen der Misshandlungen in der Öffentlichkeit eine der wenigen Möglichkeiten, den Opfern zu etwas Schutz zu verhelfen.

„Bewusstmachung funktioniert“, sagt Levi Browde vom Falun Dafa-Informationszentrum. „Wenn ein korrupter Polizist herausfindet, dass seine Nachbarn und seine Frau wissen, dass er unschuldige Menschen foltert, dann denkt er zweimal darüber nach, bevor er es wieder tut.“

Andere Praktizierende rufen direkt die Folterer an. Ein aktives Netzwerk von Menschen in ganz China und im Ausland tut dies, um die Täter darüber zu informieren, dass die Welt über ihre Verbrechen Bescheid weiß. Außerdem bemühen sie sich, sie zu überzeugen, damit aufzuhören.

Die Reaktionen darauf sind ermutigender, als man annehmen würde. Einige Täter entschuldigen sich. Andere bitten um Nachsicht und versprechen, damit aufzuhören, wenn man ihre Namen von der entlarvenden Liste entfernt.

Manchmal sind die ungewöhnlichsten Helden diejenigen, die die meiste Wirkung erzielen.

Liebe, die weit reicht

Dass Menschen wie Robert aus New York solch einen Einsatz zeigen, ist genauso bemerkenswert.

Außerhalb Chinas produzieren Falun Gong-Praktizierende Fernseh-dokumentationen, haben Internet-Software zum Durchbrechen der Zensur entwickelt und reichen Klagen gegen die Hauptverbrecher ein.

Ihr Beweggrund? Er führt zu einem der drei Prinzipien von Falun Gong, dem Konzept der Barmherzigkeit. „Durch Falun Gong lernen wir, zuerst an andere zu denken, so entwickeln wir unsere Barmherzigkeit. Das heißt, dass das Leiden von anderen unser eigenes Leiden ist, und so können wir nicht nur dastehen und nichts tun“, erklärt Robert.

Auch wenn Robert keine Arbeitslager in China anruft, hilft er mit, die darin gefangenen Menschen zu befreien.

„Ich werde nie vergessen, als ich das erste Mal einen chinesischen Praktizierenden traf, der aus dem Arbeitslager freikam, nachdem wir Briefe für ihn geschrieben hatten“, erinnert sich Robert.

In diesem Geist wurde dieser Newsletter produziert. Wir laden Sie dazu ein, ihn an andere weiterzugeben und den Menschen in China Hoffnung zu bringen.

Wie Sie helfen können:

- Geben Sie den Newsletter weiter
- Berichten Sie anderen, was Sie hier gelesen haben
- Fordern Sie die Regierung auf, Druck auszuüben, um die Verfolgung zu beenden
- Weitere Nachrichten und Einblicke in Falun Gong siehe: www.faluninfo.de

1. AUSGABE 2012
kostenlos

SONDERAUSGABE

MINGHUI

INTERNATIONAL

明慧

Warum Falun Gong?



Weltgeschichte vor unseren Augen

Diese Geschichte wird Weltgeschichte schreiben. Sie handelt von Mut, Unterdrückung und Hoffnung.

Die Geschichte von Falun Gong begann vor zwanzig Jahren in China. Am 13. Mai 1992 wurde die einfache Meditation an die Öffentlichkeit gebracht und veränderte das Leben von Zigmillionen Menschen. In Chinas aktueller Krise spielt sie die entscheidende Rolle. Wir laden Sie ein, diese erstaunliche Geschichte zu entdecken. Sie werden froh darüber sein.

Was ist Minghui?

Minghui ist eine ehrenamtliche Organisation, die Minghui.org betreibt, eine Website, die sich der Berichterstattung rund um Falun Gong weltweit widmet. Der Schwerpunkt von Minghui liegt in Reportagen aus China. Seit mehr als einem Jahrzehnt erhalten die Minghui

Redakteure tagtäglich unzählige Berichte aus erster Hand aus ganz China – mehr als irgendeine andere Organisation auf der Welt. Minghui bietet ein unmittelbares und aktuelles Fenster in das Leben der Falun Gong-Praktizierenden in China und auf der ganzen Welt.

Minghui ist außerdem eine zentrale Kommunikationsplattform für die Falun Gong-Praktizierenden rund um die Welt, die zum Austausch von Erkenntnissen und Erfahrungen dient, die Verfolgung in China aufdeckt und deren Auswirkungen beleuchtet. Falun Gong-

Praktizierende lesen vorrangig die Minghui-Website. Ebenso scharf wird sie vom chinesischen Regime beobachtet.

In den letzten Jahren entstanden mehrsprachige Minghui Websites, darunter Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch und viele andere.

Mittlerweile sind auch ergänzende Minghui-Websites entstanden, die jeweils spezialisiert sind auf Radiosendungen, Fotoarchive, Broschüren, Zeitungen usw.

Die deutsche Version von Minghui können Sie unter <http://de.minghui.org> aufrufen.